#### Morgenausgabe

A 106 47. Jahrgang

Mödenisis 55 P), manatiis 2.00 M, im acreus jehlber. Boftbejug 4.32 M, etrisbilichis 60 Big. Poligeitungs- und 72 Big. Volivelieligebühren. Auslandsabamsement C.— R. pro Konat.

Der "Bormetre" ericheits mochentögelich zweimal. Sonntags und Montagselumal, die Übendousgaden für Berühund im Handel mit dem Ittel "Der 
Abend". Mufterlerte Belidgen "Bad"
und Jeit" und "Ainderfreund". Jerner"Unterhaltung und Willen". "Freuenlinner". "Lechni". "Bild" in die
Böchermelt" und "Basende Bernderte".



Mittwoo

7. Mai 1930 Groß-Berlin 10 Df.

Auswarts 15 Df.

Die einig nitige Annparellegelte. Bellinmert "Aleine Einzeite i. A. Reiche mart "Aleine Einzeite des eitgewert des eitgestende Worte, jedes weitere Bert 23 Biennig guläffig met feitgedruckte Borte, jedes weitere Bert 13 Biennig, Gebengefuch das erfte Wort 15 Biennig, fedes meitere Mort Bort 15 Biennig, fedes meitere Mort abhlen für gwei Worte über 13 Buchhabr abhlen für gwei Worte Arbeitsmark gelie 60 Piennig, Kamillenangeigen Zeit 60 Biennig, Kamillenangeigen Zeit 60 Biennig, Kamillenangeigen Zeit 60 Biennig Kamillenangeigen Zeit 60 Biennig Magignaumadmer implante

# Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaltion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenftrage 3 Bernipreder: Donbott 292-297 Telegramm-Abr.: Costalbemotrat Berlin.

Bormarte:Berlag G. m. b. S.

Boftidedfonto: Berlin 37536. - Banftonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellten und Beamten, Ballitr. 65. Dt. B. u. Dist. Bef., Depositentaffe Lindenfir. 8,

# Gruß der Internationale!

# Egefutive und Rommiffionen der GAJ. treten in Berlin zusammen.

Zum ersten Male seit der in Hamburg im Mai 1923 erfolgten Gründung der Sozialistischen Arbeiter-Internationale
tritt in Berlin die Exekutive der SUI, zusammen. Im Zusammenhang mit der Tagung dieser wichtigsten Körperschaft der Internationale, die erst am Sonntag beginnt, versammeln sich in den vorangehenden Tagen die meisten der ständigen Kommissionen der Internationale.

So weisen die Mitglieder der Kommission für die Kriegsgeschr im Rahen Osten, die eine ganze Reihe von außenpolitischen und innerparteilichen Fragen des Oftens zu behandeln haben, bereits seit Montag in Berlin; sie dürften ihre Beratungen im Laufe des heutigen Tages beenden.

Heute tritt die ftandige Abruftungstommilfion der SUI. zusammen, deren Arbeiten in der jegigen Zeit von besonderer Bedeutung sind und für deren jegige Tagung zweieinhalb Tage vorgesehen sind.

Daneben werden sich noch andere Ausschuffe, & B. die Rommission für die politischen Gefangenen, ver-

Am Sonnabend tritt das Bureau der Internationale und schließlich am Sonntag die Exekutive der Internationale zusammen, die von Delegierten aller der SUI angeschlossenen Parteien gebildet ist.

So werden zum ersten Male seit Jahren und mahrend einer ganzen Reihe von Tagen zahlreiche von den berufensten Bertretern des sozialistischen Proletariats der ganzen Welt als willtommene Göste in unserer Mitte weisen.

Die Mitglieder der Sozialistischen Exekutive und der verschiedenen Kommissionen versammeln sich in Berlin in einem Zeitpunst, in dem die deutsche Partei, nach sahrelangem Mingen innerhalb der Regierung um die Interessen der Arbeiterschaft, wieder ihre ganze Kraft in der Opposition entsalten kann. Die Berliner Tagung der Internationale erfolgt in einem Augenblick, in dem die deutsche Sozialdemokratie geschlossen und ner den den je zusammensteht, um die reaktionären Anschläge eines Bürgerblodkabinetts abzuwehren und um kommende Kämpse für die Erlangung noch größerer Macht im demokratisch-republikanischen Deutschland zu sühren.

In dieser Zeit innerpolitischer Hochspannung ist uns die Anwesenheit der führenden Genossen der Internationale ganz besonders willtommen. Denn immer hat die deutsche Partei einen wesentlichen Teil ihrer Wacht und ihrer Anziehungstraft aus dem Gefühl sener internationale n Berbundstraft aus dem Gefühl sener internationalen Berbundstraft aus dem Geschöpft, die allen Gliedern des sozialistischen Prosetariats in der Welt moralisch und physisch zugute kommt. Der Kamps, den die deutsche Sozialdemokratie gegen den setzigen Bürgerblocklurs ausgenommen hat, ist nicht nur für die deutsche Arbeiterschaft, sondern für die gesamte Internationale von Bedeutung.

In diesem Kampse stehen namenisich die Berliner Sozialdemokraten an vorderster Stelle. Sie haben, selbst in den schwierigen Iahren der Roalitionspolitik und der Wirtschaftsnot, glänzende organisatorische Erfolge erziest und die Zahl ihrer Mitglieder seit der Stabilisserung mehr als verdoppelt. Unter den neuen günstigeren Umständen werden unsere Berliner Genossen erst recht ihre Reihen vermehren und ihre Erfolge gegen rechts und links steigern können. Stärkses Leben pulsiert gegenwärtig in der Berliner Parteiorganisation. Die Berliner Genossinnen und Genossen werden den es sich zur Ehre anrechnen, dies vor den Delegierten der Internationale zu beweisen, indem sie in Scharen zu der großen Kundgebung ersassen, die die Partei am kommenden Mont ag aben din den Gesamträumen der "Reuen Welt" aus Ansaß dieser Erekutivtagung veranstatet.

#### Die Abruffungefommiffion der GM3.

Die ständige Abrüstungstommission der Internationale, die ihre beden letten Tagungen Unfang Januar im Haag und Mitte März in Paris abgehalten hat, tritt heute nachmittag drei Uhr in den Räumen des Parteivorstandes der SPD. aufannen.

Es gehören ihr an die Genossen Albarda. holland als Borsigender, die Broudere. Belgien, Breitscheid. Deutschland, Gillies. England, Renaudel. Franfreich, Otto Bauer-Desterreich, hansson. Schweden und Andersen. Dänemart als Bertreter Standinaviens sowie Frig Adler als Sefretär der Internationale

# Kabinett und Osthilfe.

Es wird beraten. - 3m Beifein von Luther.

Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichstabinett beriet heute nachmittag unter Borsit des Reichstanzlers Dr. Brüning und in Anwesenheit des Reichsbank-präsidenten Dr. Luther sehr eingehend den Entwurf eines Geseches über Silfsmaßnahmen für die notleidenden Gebiete des Oftens (Cschilfegeset). Die Besprechungen werden Mittwoch nachmittag fortgesett.

Die Teknahme bes Reichsbantpräsidenten Dr. Luther an den Dienstagberatungen des Reichstabinetts über die Osthisse stand, wie die Telegraphenunion von gut unterrichteter Seite erfährt, im Zusammenhang mit der il michuldungsfrage und den damit hervorgerusenen Kreditsragen. Im übrigen hat sich das Reichstabinett am Dienstag im wesentlichen mit den Möglichteiten der Finanzierung des Sosortprogramms beschäftigt, dem als der ersten und grundlegenden Teilaktion des für eine Reihe von Iahren ins Auge gesakten Ostprogramms auch sinanziest eine besondere Bedeutung zusommt.

Betanntlich find im Reichohaushalt selbst für das Oftprogramm 51,3 Millionen Mart vorgeschen. Weiter sollen der Reichsbesig in dem frei werdenden Gebiet im Westen sowie gewisse Restbeträge der Bant sur Industrieobligationen zur Finanzierung herangezogen werden. Die Reichstegetrung dechsichtigt nicht, den Reichsbesig in dem noch besetzten Gebiet zu verschleubern. Das hat aber zur Folge, daß die aus diesem Bosten stüssig zu machenden Summen nur sehr allem ablich einlausen können. Der hierdurch zu mobilisterende Betrag

zusammen mit den Restbeträgen der Bant für Industrieobligationen wird gleichfalls auf rund 50 Millionen oder etwas mehr geschäht.

Das Sofortprogramm wird noch por der Sommerpause des Reichstags verabschiedet werden mussen. Schwierigkeiten bei den vorbereitenden Kabinetisberatungen macht im übrigen noch immer die Frage ber Begrenzung des zu erfassenden Ostgebietes. Auch mit Preußen wird man sich noch über Fragen der Durchsührung des Programms auseinanderzusehen haben.

#### Arbeiter: Nachwahl: Gieg bei London. Freihandel fiegt über Schupsoll.

prege uver Curonison.

Condon, 6 Rai, (Eigenbericht.)
In Best. Fulham bei London wurde am Dienstag bei einer Rachwahl ber Kandidat der Arbeiterpartei gewählt. Die Liberasen hatten seinen Kandidaten ausgestellt und die Parole ausgegeben, für den sozialistischen Kandidaten zustimmen. Da gewisse konservative Kreise die Wahlparole "Schuh-zoll oder Freihandel" ausgegeben hatten, erhielt die Rachwahl, die mit großer Leidenschaft ausgesochen wurde, besondere politische Bedeutung.

#### Muffralifche Labour-Regierung ruffet ab.

Canberra, 6. Mai. (Elgenbericht.)

Die auftralische Arbeiterregierung bat aus Gründen ber Sparsamtelt beschloffen, swei U. Baate und einen Berftorer aufor Dien st zu siellen. Die auftralliche Flotte besteht ous vier Kreugern, acht Zerftorern und zwei U-Booten.

# Reine Ruhe in China.

Reuer Bürgerfrieg broht.

Von Peter Garwy.

Es gart wieder in China. In den nordwestlichen Brovingen seiert der Hungertod seine Orgien. Millionen sterben, ohne daß die "weiße" Welt sich darum kümmert. Der katastrophale Preissall auf dem Silbermarkt hat eine akute Währungskrise herausbeschworen. Die Wirtschaftslage verschlechtert sich. Teuerung und Arbeitslosigkeit drücken wie Bleigewichte auf das junge chinesische Proleiariat.

Die bolschewistische Presse übertreibt, wenn sie über eine "steigende revolutionäre Streikwelle" in den Städten und über im ganzen Lande aussodernde Bauernausstände unter kommunistischer Führung berichtet. Sie will damit das Borbandensein einer neuen "revolutionären Situation" beweisen. Nach der jüngsten Schsappe der putschistischen Lakist der Komintern in Westeuropa und Amerika ist das Bestreben der Komintern, die "revolutionäre Situation" wiederum nach dem Fernen Osten zu verlegen — nur zu begreislich. Die chaotischen Justände in China dieten viel mehr Nahr- und Jündstoff für die putschissische Lakist der Komintern, als im Westen.

Der Bürgerkrieg sieht wieder vor den Toren. Der dreifache Sieg Ischangkaischels über seine Widersacher im Jahre 1929 bedeutete nur eine kurze Atempause, die zu einer Umgruppierung der Gegner Nankings geführt hat. Der Krieg

gruppierung der Gegner Nankings geführt hat. Der Krieg der Generäle ist wieder da.

Wie kam es dazu? Der kommunistische Bersuch, die chiefische Revolution nach russischem Muster über ihre geschichtlichen Grenzen hinauszutreiben, führte zur vorzeitigen Spalkung der revolutionären Einheitsfront, zur positischen

Spaltung der revolutionären Einheitsfront, zur politischen Ausschaltung des Broletariats und zum Sieg des bürgerslichen Flügels der Knomintang-Partei. Die Difiaiur Ischangfaisches, die sich seiher auf der start verschmälerten zoziasen Bass aufrichtete, konnte sich nicht als eine wirklich nationale Regierung behaupten. Die Zentralisterungsbestredungen der Nankingregierung, die auf eine Kontrolle der Ortssinanzen und einen Abdau der zahlreichen Provinzurmen hinzielen, sind auf hestigen Bideritand der Provinzurmen hinzielen, sind auf hestigen Bideritand der Provinzurmachthaber und der militärischen Besehlshaber gesioßen. Die großzügigen Reorganisierungspläne der Nankingregierung auf allen Gebieten des Wirtschalts, Staats- und Kulturlebens blieben — zum Teil dank der Finanznot — auf dem Bapier sieben. Aber am meisten wurden die Rivalen Ischangkaisches durch die setzen Schlappen der Nankingregierung auf dem Gebiete der Außenpolitik ermutigt.

Chinas militärische und diplomatische Riederlage im Ost din abahn «Konflitt mit Ruhland hat die Lage der Rankingregierung ungemein geschwächt. Ebensowenig Ersolg hat die Rankingregierung mit ihrer Ossensweige Ersolg hat die Rankingregierung mit ihrer Ossensweige gegen die "Bertragsmächte" gehabt. Es gelang ihr nicht, am 1. Januar die Exterritorialitätsrechte einseitig aufzuheben. Im großen Teil in der Anerkennung und Unterstügung durch die Großmächte und in erster Reihe durch Amerika. Aber die außenpolitischen Mißersolge der letzten Zeit haben die Stellung Rankings als nationaler allchinessischer Regierung start erschüttert. Noch mehr: wieder regt sich die Gesahr des Zerfalls Chinas, wieder geht ein gesährlicher Riß durch Ehina, wieder deht ein Krieg zwischen. Nanking hat disher einzelne Gruppen seiner Gegner nacheinander zu tressen, aber nicht zu vernichten vermocht. Das Geschrlichste aber sür Ranking sit die neueste Umgruppierung seiner Widersachen, die sich stürzlich in einer Koalition in im Norden zulammengelunden. Im Bergleich zu dieser mächtigen Koalition sind die Linksgesahr und ivgar die Bauernausstände in Güdchina eine zweitrangige Gesahr.

Die Kombination Fengjüsiang—Ienhsischan, die sogar in Peting eine Gegenregierung aufzustellen versuchen, wird dadurch sür Nanting besonders gesährlich, daß sie den alten Gegensatz und das alte Mißtrauen zwischen Rord und Süd zu schüren und auszunutzen such den Kord und Süd zu schüren und auszunutzen such den kord und Süd zu schüren und auszunutzen such den kord und Selings hat bekanntlich die Nordchinesen, desonders das alte abgedaute Beamtentum, gegen die Borherrichaft der Südchinesen, gegen Nanting, ausgedracht. Die buntscheige Koalition im Rorden, die die Lintsopposition ellen der Kuomintang mit den Militaristen aus der Kaiserzeit vereinigt, wird durch kein positives politisches Jiel, sondern durch den Haß gegen Nanting zusammengeschmiedet. Die Wiederherstellung der Hegemonie des Rordens ist wenigstens für die nächste Zeit eine wirtschaftliche und staatspolitische Unmöglichteit. Es ist kaum zu zweiseln, daß hinter dieser Rordkoasition gewisse Fremdmächte stehen, die gerode sehr an der Schwächung der Nankingregierung und solgsich an der Abstumpfung ihrer außenpolitischen

Diffensive interessiert find.
Befing gegen Ranting. Aber die entscheibende Rolle in biefer Kraftprobe fällt Mutben zu. Es handelt

fich um ein innerpolitisches Dreied. Der faft unabhangige Beherricher ber Manbichurei halt fich einstmeilen "neutral" General Tichangbilleliang ift feineswegs ein Freund Tichangtaifchets, des Befiegers feines Baters. Aber ebenfowenig ift er geneigt, an einer Rombination mit bem treulogen Feng teilgunehmen, ber feinen Bater, Tichangtfolin, verraten bat und ber immer noch unter bem Berbacht fieht, mit Mostau in Berbindung zu sein. Der Mutbener Dittator braucht außerdem Kantings diplomatische Unterstützung gegen Sowjetrufland und Japan, die in der Mandschurei Träger der Fremdherrichaft sind. Auch Kanting braucht seinerseits Mutbens Unterfrühung sowohl auf dem Gebiete der Mugen-politit, als auch im inneren Kampfe gegen die Nordkoalition

von Jen und Teng.

Immerhin ift die Lage in China ftart gespannt, mas zum großen Teil auf die Rechnung der Fremdmächte tommt, die der Wiederherstellung der Souveränität Chinas immer noch im Wege stehen. Die es zu einem wirklichen Krieg zwischen Manking und Veling, zwischen Süd und Nord kommen wird, bleibt dahingestellt. Die Rivalen befinden sich zwar in voller Kriegsbereitschaft, aber sie zögern einstemeilen, zu den Feindseligkeiten überzugehen. Im chinesischen Generalstrieg entscheidet nicht so sehr die Macht der Waffen, als die Macht des Geldes. In beider hinficht befindet sich die Rankingregierung in einer gunftigeren Lage als die rebellifche Gegenregierung. Ichangtaischets ausweichende Tattit wird in der Sauptfache burch bas Beftreben beftimmt, Beit zu gewinnen, um feine Gegner durch Berhandlungen

und Zahlung von Unterstützungen zu zersetzen. Aber auch diesmal wird der Sieg Rankings über die Rordtoalition von Ien und Feng keine endgültige Lösung der verschleppten chinesischen Krise mit sich bringen. Die Bauernaufftanbe tonnen freilich nicht völlig auf die Rechnung der kommunistischen Agitation gestellt werden. Die Kommunisten suchen zwar die vorhandene allgemeine Ungufriedenheit in China gu ihren Barteigweden ausgu-nugen. Die in Mostau in furger Beit bevorftebenden ruffiichchinefischen Berhandlungen wegen der chinefischen Oftbahn jollen — wie es scheint — unter den Druck der kommunistiden Bauernaufftande in China gestellt merben. Aber im Brunde genommen find die Bauernaufftande burch die Tatjache zu erklaten, daß die einst von der Kuomintang vertündete raditale Agrarresorm, die die Agrarresorm, die die Agrarrevolution von 1925—27 abschließen sollte, so gut wie ausgeblieben ist. Die Rot der Bauernschaft ist undeichreiblich. Die Bauern wie die Arbeiter sühlen sich durch die Beralution chende Clique betrogen, die sich immer noch als Revolutionare, als Bollftreder des Bermachtniffes Sunjatjens ge-barben. Richt nur die Kommuniften, fondern auch die aufitanblichen Generale aller Schattierungen bauen auf biefe gunehmende Ungufriebenheit ber Boltsmaffen. Die parteipolitische Dittatur Tichangtaifchets verjagt. Es

mar ein Erundschler Sunjatiens zu glauben, daß das chinesische Bolt durch eine militärische Parteidiktatur zur Demokratie erzogen werden könne. Nur mit demokratischen Meihoden tann ein Bolf gur Demofratie erzogen merben. Es ist sehr merkwürdig und symptomatisch, daß die Führer der Nordkoalition — freilich aus rein demagoglichen Gründen — die Losung der Einberufung eines "Nationalkongresses" aufftellen. Das Land hat das Generalsgezant und bie Diftatur fatt.

Eine ichrosse Wendung in der inneren Politik Chinas wit not. Die soziale Basis der Nankingregierung nuth entschieden erweitert werden. Die raditale Agrartelorm und die soziale Geselbstedigung der Arbeiter wie die stellte Beltstedigung der Arbeiter wie ber Bouern mit mieder hergestellt werden. Richt bie Dittatur, nur die Demofratie ift imstande, das neue China von Zerfall und Untergang zu retien!

#### Borläufige Nationalversammlung nach Peting einberufen.

Deting, 6. Mai.

Die Regierung Jenfinicon bat beichioffen, eine norfaufige Nationalverfammlung in Befing einzuberufen, gu ber Vertreter der dinefischen Proving eingeladen find. Die Nationalverfammlung foll eine neue Regierung mablen und auferdem über eine neue dinefifde Berfaffung beraten.

#### Beke ohne Gachfunde. Demmungstofer Daß gegen die Gozialdemofrafie.

Der "Deutsche", bas Organ ber driftlichen Gewert-ichaften, übt fich in hehe gegen die Sozialdemotratie. Er hat das Geschrei gegen die Berufung Egon Bertheimers nach Genf fraftig unterstützt. Er war über die "mangelnbe Qualifitation" Wertheimers ganz genau informiert, nur leider nicht über Die Berjon; benn er hielt Bertheimer, den Rorrespondenten des Gog. Breffedienftes, für ben Londoner Rorrefpondenten des Bolfiburos.

Am Sonntag eiferte ber "Deutsche" gegen einen anderen gall einer angeblichen Berufung eines Sozialbemofraten. Er ichrieb über bas Revirement im Musmartigen Umt:

"Augerbem hat der Personalreferent im Auswärtigen Amt, Schneiber, gebeten, ibn fpateftens bis gum Gerbft von biefem Umte gu entbinden. Schneider will in die Gelehrtenfaufbahn gurudtehren.

Mis fein Radfolger ift ber Gefandte Rofter in Oslo in Mussicht genommen. Köfter ift u. B. Cozialdemotrat. Damit hat alfo die Sozialdemotratie ben für die Berjonenpolitif bes Musmartigen Mmis michtigften Boften in ber Sanb; die Sazialdemofratie nennt das bei anderen Tutterfrippe. Und das von einer Regierung, die geftern noch ein fogialiftifcher Abgeordneter als Burgerblodregierung bes antifogialbemofratifchen "Riaffentampfes"

beidhmpfte." Die Riebertracht biefes Angriffs ift unübertrefflich wie die Gesinnung, aus der er hervorgeht — die Personal-tenntnis aber auch! Die Redaltion des "Deutschen" hat den Gesandten R. Köster in Delo mit dem verstorbenen Ge-nossen Adolf Köster, den Gesandten in Belgrad, vermedfelt. Der tragifche Tob Mbolf Rofters ift an ihr ebenfo unbeachtet porübergegangen wie die Burbigung feiner Berion und feines Birtens in ber gefamten deutschen Breffe.

Mm Montag erflärte nun ber "Deutsche":

"Bu ben Berfonalveranberungen im Musmartigen Umte erfahren mir, daß es fich bei Rofter um ben früheren Chef bes Broiofalle im Aucmartigen Amt handelt. Unfere polemlichen Bemertungen einfallen alfo."

Dieje Urt von Journalismus tann nicht verlangen, ernft genommen zu werben - fie ift ziemlich einzigartig!

# Hakenkreuz über Gachsen.

# Bürgerblod unter der Firma Beamtentabinett - abhängig von den Ragis.

Dresden, 6. Mal. (Eigenbericht.)

In der Dienstaglitung des Sächlischen Landlages wurde der Bräfident des Staatstedmungshofes Schlet mit 46 Stimmen der burgerlichen Graftionen gum Minifterpraftbenten gewählt. Die Rationalfoglatiften enthielten fich der Stimme. Muf den Sozialdemofraten Fleifiner entfielen 32 Stimmen, der Rommuniff Renner erhielt 12 Stimmen.

Bor der Bahl gab der volksparteiliche Abgeordnete Dr. Bluber im Ramen famtlicher burgerlichen Borteien ausichlieftlich ber Rationalfogialiften eine Ertfarung ab, nach ber eine Berfonlichteit gemahlt merben folle, bie ein unpalitifches Beamtentabinett bilbe. Der Gemahtte folle fich für bie Unmolyme der Bahl erft ertfaren, nochbem bas Rabinett gebildet fet und er mit den Barteien, die ihn gewählt hatten, zu einem

| Cinperftanbnis über die Bufammenfegung ber

Regierung gelangt fei. Der fogialbemofratifche Abgeordnete Ebel permies barauf, bog

Die Demotraten, Die urfprünglich tein von ben Nationalfogialiften abhangiges Robinett unterftugen mollten, pon Diefem Ent. dlug abgegangen feien. Die Gogialbemotratie fei bereit gemejen, fich an einer Regierung gu beteiligen.

Um Dienstag ber fommenden Boche foll die neue Regierung dem Landiag ihr Programm unterbreiten. Um Mittwoch wird bann fiber die porliegenden Muflojungsantrage abgeftimmt merben. Die Rationaffogialiften haben nicht die Abficht, in jedem Falle für die Auflofung gu ftimmen. Gie wollen ihre Stellungnahme pon ber Zufammenfegung der Regierung abhangig maden und benugen die Drohung mit der Auflöfung bes Sandtages offenbar, um auf biefe Beife eine ihnen genehme Bufammenfehung ber Regierung gu expreffen.

# Schieles neue Einfuhrscheine.

### Berftartte Exportichleuderei mit Algrarprodutten.

Nachbem das Rabinett der Einfichescheinpolität Schieses bereits in der vorigen Woche im Prinzip zugestimmt hat, find nunnehr mit Birfung vom 13. Mai die Einfuhrscheine für Betreibe und Schweine erhöhe und neue Ginfuhricheine für Rinder, Schafe und Rinderund Schaffleifch eingeführt morben. Gur Roggen, Safer und Berfte tomite mithrend ber Regierung hermann Muller eine Erhöhung der Exportprämie über 6 Mart pro Doppelzentner verhindert werden. Runmehr find die Einfuhrscheine für diese brei Getreidearfen auf 9 Mart, des beift also um 50 Prozent ge-ftelgert worden. Damit hatte der Giniuhrschein 100 Prozent und mehr bes Beltmartipreifes erreicht. Bu Mühlenund fonstigen Getreideerzeugniffen werben die Einsuhricheine erft in den nachften Togen festgelegt.

Der Ginfuhricein fur Comeine ift gegenüber einem bisherigen Stand pon 18 Mart auf 27 Mart pro Doppelgeniner erboht, für Schweinefleifch murde er auf 36 Mart festgesett. (Schweineschinfen 48 Mart!) Reu eingeführt wurden Egportpramien für Rinder und Schafe in ber jeweiligen Bollbobe von 24,50 Mart und 22,50 Mart je Doppelgentner, ferner für Rinderund Schaffleisch in Sohe von 45 Mart (in verichtoffenen Dojen

50 Mart).

Da in bem Zollgeses vom 13. April die Bestimung enthalten ist, daß auch bei Erhöhung ber Einfuhricheine die Beloftung ber Reichstaffe durch das Exportdumping die Beloftung des Borjahres nicht überschreiten darf, wird der Reichssinanzwimister ermächtigt, die Bergebung von Cinfuhricheinen gu fperren. wenn ble Ausfuhr von Roggen, Roggenschrot und Sofer zu den neuen Einfuhricheinfagen 700 000 Doppelgentner, von Safer 500 000 Doppelzeniner zu überschreiten brolzt. Die biesbezüglichen Melbungen scheinen allerdings bieber nicht vollständig zu iein. Denn eine Ausfuhr von 1 200 000 Doppelzentner Roggen und Hafer murbe bie Beloftung ber Reichstaffe im norigen Johr nach nicht überschreiten. ja fogar erft zu 20 bis 30 Prozent erreichen. Ift jedoch diefes Exporttontingent als monatli de Höchstausfuhr gedacht, so mare allein ichon aus ben Einsubricheinen für Roggen und hafer eine lieberichreibung ber beiberigen Cinfuhriceinbelaftung von 73 Millionen

Bir find überhaupt ber Meinung, daß die Erhöhung und Reueinführung der Einfuhricheine in verhaltnismäßig turger Beit gut einer Debrbelaftung ber Reichstaffe gegenüber bem legten Jahr führen muffe. Denn bereits bei gleichbleibenbein Erport ergibt fich infolge ber hoberen Geftfehung ber Exportpramien eine gesteigerte Belaftung. Die Aufgabe ber neuen Magnahme it es jedoch, die Ausfuhr wesentlich zu steigern und die Inlandspreise gu erhöhen. Auf welche Weife bei Musdehnung des Exports und erbohten Exportpramien die Belaftung ber Reichotoffe auf bem Stande bes Borjahres von 75 Millionen Mart gehalten werben foll, bleibt ein Gebeimnis des Reldpsernahrungsminifters.

Die große Belaftung ber Reichotaffe fieht feft. Dabei ift co eboch febr mabricheinlich, baß fich biefenigen ganber, bie unter bein deutschen gesteigerten Exporidumping besonders zu leiden haben, nicht ohne welteres mit diefen Dagnahmen abfinden merben. Bereits jest ift bie Erbitterung in ben fandinapifchen Banbern und auch in England über die deutsche Expartichleuberei fehr groß. Besonders in ben Offieestaaten wird die deutsche Roggenschleuberei immer mehr mit einem Rampf gegen ben beutiden 3n. buftriemarenerport beantwortet.

Dabei ift bie non Schiele gemunichte Erhahung ber Inlands. preife für Agrarprobutte bochft fragtich. Auch ahne Gegenmaknahmen bes Auslandes ist besonders bei Roggen und Rindern die Wirfung ber Ginfulpicheine febr zweifelhaft. Bei Roggen erfolgt cher eine Sentung der ausländischen als eine Steigerung ber inlandischen Breife. Die leste beutsche Sollerhöhung für Rinder hat ju einer Gentung ber banifchen Rinberpreife geführt. 3m Mus. and merben burch bie neuen Dagnahmen aber auch bie auslandi. den Bebensmittelpreife funftlich gefentt und damit die Ron . furrengiabigfeit des Muslambes gegenüber Deutschland in der induftriellen Brodutiion meiter perbeffert. 3m Infand find neue Breisfleigerungen gewollt und Die Berteuerung ber Bebeng. haltung mahrideinlich.

Man wird also wieber Millionenbugende - gum großen Zeil ans Musland - nerichenten, mobet nur über ben angerichteten Schaben Rarbeit besteht, nicht über ben Rugen.

#### Bolfsparteilicher Geparatismus. Reichereform im Beichen bes 2Belfenroffes.

Die preugische Regierung hat brei hannoveriche Landrate, die offen frondierten, ihres Amtes entjett. Der volksparteiliche "Hannoversche Kurier" veröffentlichte darauf unter der Ueberschrift "Kannpfansage" einen Auffat im Stile des kleinlichten Partikularismus gegen die "preußische Zentralzeigerung", der zu einer Lostrennung des "Selbstvermaltungsgedietes Niedersachsen"

Don Breußen aufforderte.
Diefer lächerliche Anfall von Separatismus aus Migvergnügen über die Magregelung deutschnationaler Landräte ift von niemand eruftgenommen morden. Der gefchafts. führende Musichuß des Bandesverbandes Gudhannover-Braunschweig der Deutschen Boltspartei, der unter hingugiebung ber Borfigenben ber Rreisvereine tagte, erffart nun

"Durch die Entfaffung ber drei hannoverschen Landrate ift in welten Kreifen ber Bepolferung eine ftorte Erregung verurfacht. Der Staatpreglerung liegt die burch Staatsnotwendigkeiten gebotene Pflicht ob, diefer ernften Lage Rechnung zu tragen. Wir richten an unfere Frattion bie bringende Bitte, bie banach gebatenen Schritte bel ben maßgebenben Regierungsstellen zu tun. Die Babiltreis-vertretung richtet einmutig an die Relchsparteileitung bas nachbrudliche Berlangen, Die immer bringlicher gewordene Reichereform beichieunigt gu einem praftifchen Ergebnie gu

Da ipricht man gwar nicht mehr feparatiftifch, aber man mertt, mas bie waderen Boltsparieiler von hannover fich unter Reich sreform porfellen: eine Entfesselung partitulariftiich reattionarer Tendengen. Reichereform im Belfengeifte!

Die Bevölferung von hannover ift über gang andere Dinge erregt - fo gum Beifpiel über bas Spartaffenbuch und das "Abschiedsgeschent" des abgesetzen Landrais Rleine, moriber inzwischen amtliche Ermittlungen eingeleitet worden

### Bieder Länderkonfereng. Die Reichsreform in Reden.

Umtlich mird mitgeteilt: Der Reichaminifter bes Innern beobfichtigt, für Ende Mal, fpateftens Anjang Juni, die Musichuffe ber Landertonfereng gue Fortiegung ber Berhandlungen über Die Reichsreform einzuberufen. Die nach zweisähriger Dauer ofsbann abgeschloffenen Berhandlungen über Organisation und Juftandigfeit von Reich und Landern geben die

Grundlage für die endgültige und wirtlich organische Gestaltung des Reichs, die nur voni gesamideutschen Gesichtspunkte aus er-

# Gelbstmordverfuch Sans Marawalds.

Er und feine Frau in Lebensgefahr.

Frantfurt a. M., 6. Mal. (Eigenbericht.) Der fagialbemofratifche Mogeordnete des Breufifden Bandtogs Sans Mardmald, bisberiger Chefrebatteur ber Frantfurter "Boltsftimme", und feine Frau nahmen am Montag chend eine fo große Menge Beronal gu fich, baß fie am Dienstag in bewußtiofem Buftanbe aufgefunden wurden und in lebensgefähriichem Buftanbe in das Rranten. haus übergeführt merden mußten. Der Buftand bes Chepaares hat fid) am Dienstag gegen Abend etwas gebeffert. Es

besteht sedoch nach wie por Lebensgesahr. Rach einem Beschluß ber guftandigen Parielinftanzen follte Genoffe Maramald in Zufunft die Berliner Bertretung des Blaties übernehmen, möhrend für die Leitung Genoffe Saternus befrimmt murbe. Es fcheint, daß Mardmald, ber nerods erichopft und überarbeitet war, diefen Beschiuß falich aufgesaft und jum Unlag feines Berzweistungsschrittes genammen bat.

#### Der Wehretat im Ausschuß. Benoffe Runfiler über die Rieler Munitionsaffare.

Die Aleler Munitionsoffare murbe im haushalisausidjuß vont Reichswehrminister mit recht ungereichenden Bemerkungen bebonbelt. Das gab bem Abg. Alinfiler (Gog.) die Gelegenheit, fenen Standalfall nochmals an Sand eingehenden Materials zu erörtern. Dabet tom das Reichswehrministerium nicht gut weg. Danach etörterte Abg. Runftler die faliche Auffaffung bes Reichswehrufinis fleriums über bas Beich merderecht und die Etatsuntlat. heiten in begug auf bie Arbeiterbeschäftigung bet der Reichemehr. Bum Schluß nohm er fich noch die Kommu-

Mbg. Biedermann (Cos.) beionie, bag die republifamiche Gefinnung in der Reichswehr entgegen ben Beftrebungen bes Behrministers nicht die Fortschritte macht, die notig find. Immer noch feien Beranftaltungen von Teilen der Reichsmehr mit ftaats. feindlichen Bereinen foftguftellen. Die Strenge des Miniftere beinge einfach nicht nach unten burch. Biele Rommanbenre feten nod in ben Gebantengangen ber milhelminifden Beit befangen. Rotwendig fei es, bag bie Reichswehr bet Berfaffungefeiern mehr in die Erfcheinung trete.

Beiterberatung am Mittwoch, permittags 10 Uhr

# Der Landiag tagt wieder.

Beratung fleinerer Saushallsplane.

Nach längerer Merpause trat der Preußische Landiag am Dienstag wieder zusammen, um vor allem eine Reihe kleinerer Haus auf an ihr er aufzuarbeiten. Es ging dabei im wesentlichen ahne größere Debatten ab, so daß die umsangreiche Tagesordnung in einer knapp vierstündigen Sigung ersedigt werden konnte. Die Kammunisten unternahmen einen Borstoß gegen die Berordnung des Bobliahrtsministers, künftig den Anträgen auf Herabseyung des Jinssayses der Hauszinssteuerhypotheten von 3 auf 1 Broz. nur dann stattzugeden, wenn die Gesambelastung 150 Broz. der Friedensmiete überschreitet. Diese Frage soll im Wohnungs- und Siedlungsausschuß nöber genrüft werden.

Siedlungsausschuß näher geprüst werden. Die einzige längere Debatte tam bei der Beratung des Haushalts des Landtages, wobei die Bertreter der Oppositionsparteien sich mit Keinen Bemängelungen begnügen mußten, stich-

haltige Rritit aber faum übien,

Berbunden mit dieser Beratung war der schon länger sogernde Antrag der Birtschaftspartes auf Austösung des Landtags, einen Antrag, den die Antragsteller offendar selbst ichen vergessen batten und den seht Herr Ladendorff in einer 5-Winuten-Rode ebenso kurz wie kläglich begründete. Die Abstimmung über diesen Antrag wird am Kittwoch erfolgen, gleichzeitig mit den wichtigen Abstimmungen über den Haushalt des Kultusministeriums.

Ueber die Tagungszeiten des Landlags hat der Aeltestenausschuß in seiner Dienstagssung beschlossen, die Woche vom 12, die 17. Mai freizusassen, dofür aber vom 19. die 24. Rai zu tagen und dann in die Psingsserien einzutreten, die voraussichklich die zum 23. Juni deuern sollen

# Peter Schlad vor Zentrumsarbeitern.

Glaubft du an 2Bunder?

Unter den Arbeitermassen des Zentrums gart es. Die Empörung und Erbitterung über die neuen unsazialen Steuern, die die die dem Zentrum gesührte neue Reichsregierung zu verantworten dat, schlagen in den tatholischen Arbeiterversammiungen hohe Wogen. So ging es auf einer Protest und gebung der christlichen Genossenschafter in Essen überaus fürmisch zu. Der Hauptredner war Reichstagsabgeordneter Schlack, derseiter Zentrumsabgeordnete, der den Kurs der neuen Reichstegierung am treisendischen charotterisiert hat durch den Sazi. Das Kabinett Brüning ist die reaktionärste Regierung seit der Revolution."

Immer wieder gab es bei der Proiestlundgebung gegen die Belastung der Konsumvereine aus den Massen heraus sehr eine deutige Zwischenrusse, die dem Unmut über die ungerechten Steuern Lust machten. Stürmische, minutensange Zustimmung sand die Bemerkung des Rednero: "Ie weiser wir von der Revolution wegkommen, umso näher rückt die Reaktion heran." Wiederholt machte sich die Empörung so elementar bemerkbar, daß über die mahre Stimmung der cheistlichen Arbeiterschaft telm Imeises mehr bestehen kann. Kein Wunder, wenn Schlack außersetdentsich sicher Tone anschlug. Er schloß mit den Worten: "Wir sind nicht hereit, die Petische zu tüssen, die uns icht ügten lassen."

Den jest plöhlich sehr arbeiterfreundlichen Bersicherungen des Zentrums siehen aber die katholischen Arbeiter allem Anschein nach sehr ste plisch gegenüber; denn als der Referent mit erhabener Simme rief, es musie endlich Schluß gemacht werden mit der Wassenbesoftung, da kam sponlan der Zuruf: "Glaubst du an

Bunbergius

# Ameritanische Gilberlinge.

Rozigefcoff mit Chriffusfpielen.

Manden, 6. Dai. (Cigenbericht.)

Der gesamte Bilderdienst über die Oberammergauer Basstonsspiele ist der "Rem Port Times" als Monopol vertauft worden. Die "Augsburger Bostzeitung" erfährt dazu von der Festspiesseitung in Oberannnergau:

criahrt dazu von der Festspiesseilung in Oberannnergau:
"Seit 1910 hat die Festspiesseilung die gesante Biverbericht:
erstattung sowie das umeschränkte Bersagsrecht aller offizieslen
Oberannnergauer Spiesousnahmen einem einzigen deutschen Kunstverlag übertrogen. Auch für das Spiessahr 1930 hatte dieser Bertrog
seine Güttigkeit. Lediglich dem Minchener Kunstvorlag Brucknann
mar das alleinige Bersagsrecht übertrogen. Dieser deutsche Kunstverlag verkaufte ohne Wissenrogen. Dieser deutsche Kunstverlag verkaufte ohne Wissenrogen. Dieser deutsche Kunstversag verkaufte ohne Wissenrogen. Dieser deutsche Kunstversattung dem erwähnten amerikanischen Unternehmen. Auf
issenrige Unstrage bestätigte der Brucknann-Bersag seine Handlungsweise und suchte sie mit allen möglichen Ausreden zu beschönigen.
Der Bersag (dessen sührende Leute der Hitler-Beweg ung
na heste hen, die sie auch schon materiell unterstützt haben.
D. Red.) wurde von der Festspiesseinung sosort nach Bekannimerden
dieses Schachers gezwungen, unverzügslich und ohne Kompromis
den Bertrag mit der "Rew Jork Times" zu soson.

# Megifo gegen Mosfau.

Cowjelruffifder Gefcaftetrager verhaftet und ausgewiefen.

Merito, 6. Mai

Der sowjetrusische Geschäftsträger I a tob Friedmann, der seit dem Bruch der diplomatischen Bezlehungen zwischen Mexico und Sowjetrusiand hier amtierte, wurde wegen tom munifischer Umtriebe sestaan mun. Er wird unverzüglich außer Candes gebracht werden.

# Auf der Flucht erschoffen.

Sofia, 6. Mai. (Eigenbericht.)

Am Donnerstag versuchten zwei bewassnete junge Männer bei Berkowiga illegal die Grenze nach Südssamien zu übersichreiten. Obwohl sie bereits südssamisches Territorium erreicht hatten, schossen die bulgarischen Bosten ihnen nach, wodurch einer der beiden Männer getötet, der andere schwer ner wundet wurde. Die Feststellungen ergaben, daß beide Kommunisten sind, die vor der politischen Palizei ins Ansland flüchten wollten.

# Demofratische Fortschritte.



Die alteren finden ichon gang gut in den neuen Gtall nur ein paar junge Lemmer versuchen noch bisweilen auszubrechen!"

# Indiens Nationaltrauertag.

Blut in Delhi und Ralfutta gefloffen.

Rem Dethi, 6. Mai. (Eigenbericht.)

In allen größeren Orten Rordindiens wurde der Dienstag als Trauertog wegen der Berhajtung Gandhis durch Arbeitsruhe begangen. An zahlreichen Orten kam es zu mehr oder minder ichweren Zwischensällen und Zusammenstöhen. In Delhi feuerte die Polizei auf eine Menschenmenge, die eine Polizeistation umlogerte und sich trop Ausschenmenge, die eine Polizeistation umgeborene wurden vorletzt, zwei sind gestorben. In Kolkutia wurden ein Bolizeiinseptior und ein Polizeisergeant durch Steinwürse aus der Menge verletzt. Sie antworteten mit Revolverschüffen. In Bomban versuchen Textisarbeiter eine Spinnerei in Brand zu sieden. Auch hier seuerte die Polizei auf die Menge.

Wie aus Buma gemeldet wird, hat sich die Regierung durch die Gerüchte über schlechten Gesundheitszustand Gandhis veranlaßt gesehen, Gandhi durch drei Nerzie undersuchen zu lassen. Sein Zustand nürd als des riedigend bezeichnet. Tausende Meuschen pilgern zu Gandhis Gesängnis.

Im Loufe des Dienstag verbreitete sich durch gang Indien die Rachricht von dem Erdbeben in Birma, dem 6000 Menschen zum Opfer sielen. Die Bevöllerung betrochtet diefes Raturgeicheben als Strafe Gottes für bie Berhaftung Gandhis.

#### Dem Tiger Die Bahne gezogen?

London, 6, Mai.

Der Sonderforreipondent der "Times" in Simia vertritt in einem langen Telegramm die Ansicht, daß die Berhaftung Gandhis im richtigen Augenhlick ersolgt sei. Er sagt: Die Geduld der Regierung hat ihr taktische und materielle Borieile gesichert; vor allem hat sie erreicht, daß sich die ansängliche Begesisterung der Anhänger Gandhis abkühlte. Die große Mehrheit der Landseute und der Stadtbewohner sängt an, der Störung des normalen Ledens und der Stadtbewohner sängt an, der Störung des normalen Ledens und der Stadtbewohner sängt an, der Störung des normalen Ledens und der Stadtbewohner sängt an, der Störung des normalen Ledens und der Stadtbewohner sängt an, der Aufrechen hat die unaufsällige Berhastung gahlreicher Untersührer Gandhis, mährend dieser selbst in Dandi im hallen Rampensich land, die socialen Attionstom geschen der Nationalisten geschen den den großen Zentraspunkten, wie Bombot, Kalkuta usw. zweisellog Anlag zur Gorge bestehn. Aber es ist Tatsache, daß dem "nationalistischen Liger die meisten seiner Zohne gezogen" worden sind,

# Giragenkampf in Madrid.

Univerfitat gefchloffen. - Ctudenten werfen Dachziegel.

Madrid, 6. Mai.

Die Unruhen im Universitätsplertes dauerten auch am Montog nachmittag noch an und sanden erst ein Ende, als der Rektar und der Senat beschlossen, die Universität die auf weiteres zu schließen. Zwei von den bei den Zusaumenstößen am Montag verwundeten Leuten liegen im Sterben, so daß sich die Zahl der Todesopser auf drei erhöhen wird, Die katholischen Studenten besinden sich in schäffiem Gegensatz zu den Rebellen und klogen Unanurno wegen seiner "Kepreden" als indirekten Urseber blutigen Zwischenfälle an. Der Straßenverkehr war am Montagmittag nach verschiedenen Teilen der Stadt die zu drei Stunden unterbrochen. Die Arbeiterschaft verhält sich die sein den unterbrochen. Die Arbeiterschaft verhält sich die

Achnliche Zwischenfälle wie an der medizinischen Fatuliät haben sich auch an der juristischen Fatuliät abgespielt. Als Projessor Unamuno dort heute vormittag erschien, um dem Rector der Universuöt einen Besuch abzustatten, wurde er von einer Gruppe von Studenten mit Judel empfangen, während andere protestierten. Studenten erstiegen das Dach, demotierten die Turmuhr und rissen Dach ziegel ab, die sie nicht mur gegen die Gendarmen, sondern auch gegen Passanten schlecherten, von denen mehrere verletzt wurden.

Bu den Zwischenfallen in ber Universitöt wird mitgeteilt, daß die Geibteten nicht Studenten sind.

Die Regierung hat den Bortrag bes republikanischen Führers

Domingo am 8. Mai im Aihenaum sowie alle Versammlungen, die zu Zwischenfällen sühren könnten, verboten. Brofessor Unamuna wurde ausgesordert, nach Salamanca zurückutehren. Die Lehrkörperschaft der Wodrider Universität hat den nam Retior gesahten Beschuft, die Universität vorläusig zu schliehen, gebilstigt. Eine Erksärung der Regierung bedauert die Zwischenfälle sehr und betant, daß sie ihre Pflicht zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Lande kun werde.

# Ersparnis am Wehretat.

In Spanisch-Marotto.

Tetuan, 6. Mal.

In Aussührung des Sparplanes in Spanisch-Marolls werden demnöchst mehrere Insanteriedataillone, sowie einige Abteilungen Artillerie, Bioniertruppen und Militärperwaltungseine heiten nach Spanien zurücksehren. Die Kavalkerie wird ebenfalls vermindert werden. Diese Jahr werden 5000 Mann heimbesördert, was eine Erspornis von 11 Militanen Beseten ten bedeutet. Die künstige Besahung von Spanisch-Marollo wird ourschließlich aus einer kleinen mit spanischen und einheimischen Freiwilligen gebildeten Kolonialarmes bestehen.

Richt von Schubert, sondern von Neurath fall deutscher Bob. ichafter in London werden, dafür soll Schubert nach Rom.

Tangens Mandalsniederlegung. Der frilhere demofratische Reichstagsabgeordnete Tangen hat nunmehr fein Reichstagsmandat niederassent

#### Rudolf von Laban.

Bum Balletimeiffer ber Glaafsoper ernannt.

Die Frage, mer ols Nachfolger von Terpis an die Spike der michtigsten deutschen Theaterlanzgruppe treten werde, hat nonatelang die Gemüter beschöftigt. Alle Projekte zerschlugen sich, leine Kandidatur konnte aufrecht erhalten werden. Schon schien die ganze Sache hossungslos versahren, die günstigste Gelegenheit verpaßt, eine Resorm an Houpt und Gliedern reinlich durchzusübren. Da konunt die Rachricht. Au dolf von Laban, der Schöpfer den modernen Tanzes, der Mann, der der neuen Kunst der rhythenischen Rörperbewgung die theoretischen und praktischen Fundamente gesegt dat, überninunt als Choreograph und Regisseur die Beitung des Tanzensenbles am der Bert in er Staatsoper. Rach Beendigung der Kanzenischer Fesispiele, dei denen er die Bewegungsregie jührt, mird Laban sein neues Amt antreten.

lleber die kinstlerischen Leistungen Labans, namentlich in den lesten Jahren, mögen die Ansichten geteilt sein. Der ungestüme Drang, unbedingt Reues zu schaffen, auf unerprobten Wegen Zielen werustreben, die nicht innner ganz kar erschaut waren, und darüber das ruhige Ausarbeiten und Ausressenlassen zu nernachlässigen, mag an manchem äußeren Miherjolg ichuld sein. Bestehen blieb und bleibt die überragende Berlänsichteit, der aus unversiegberen Quellen Schöpfende, der vom heiligen Geift des Tanges Besessen, dem die Kunft Jeben und Gein bedeutet.

Labans Rame hat Weltruf. Seinem Tröger wird es, wenn übersaupt einem, gelingen, sich gegenüher den allmächtigen musitalischen Opernbeherrscharn durchunsehen, die heute nach vielsach Hemmisse einer gesunden Entwickung des Bühnentonzes sind. Er wird sich taum dazu verstehen, als dienender Beuder der Kopellmeister zu sungieren und die Mitglieder seines Ensembles Statistendienste zum zu salssen. Ein Rudolf von Laban hat den Anspruch, den berühmtesten Talistachstrategen gleichberechtigt zu sein.

Hoffen mir, daß die maßgebenden Instanzen sich der Erkenntuls dieset Tatsachen nicht verschließen. Hossen wir, daß sie sich der distartischen Bedeutung des Augendlicks demußt sind, eines Augendlick, wie er in der Entwicklungsgeschichte des modernen Tanzes nicht so bald wiedersehren durste. Hossen wir, daß sie nicht nur den rechten Mann an den rechten Plaz zu sehen verstanden, sondern auch willens sind, ihm diesen Plaz zu sichern.

J. S.

# Herausforderung!

# Ungeheuerliche Lohnabbauplane im Lithographie: und Steindruckgewerbe.

Bur bas beutiche Lithographie. und Steindrud. gewerbe finden gegenwärtig Berhandlungen flatt zum Abichluß eines neuen Reichstarifvertrages. Der Bertrag ift pom Schugverband Deutscher Diffet. und Steindrudereibefiger jum 31. Dai getündigt worben mit bem Biel, ihn grundlegend Bu perichlechtern, mas pon ben Unternehmern in Die Borte gelleidet wird, "einen Weg für den Fortbestand des Tarifes unter Berlidfichtigung ber fo überaus schwierigen Lage ber Arbeitgeber

Un ber Spitze ber 12 Unternehmerantrage gur "Abanberung"

bes Tarifpertrages fteht ber, ber einen

Abbau der Mindeftiöhne der Musgelernten im erften Behilfenjahr um 10 Brog, und aller übrigen Gehilfenlohne um den gleichen Brogentfat

porfieht. Damit ober nicht genug, wird noch verlangt, eine niedtigere Mingrupoletung pon 61 Orten in bas Orteflaffenverzeichnis, Die unbegrenzte Ceiflung von Ueberflunden, Abbau der Jerien, Ber-ichlechterung der Tarifleiftungen über Brobegeit und Mushilfsarbeit ufm. Rurgum, die Unternehmer des Steinbrud. und Bithographiegemerbes haben einen Brogangriff auf alle Errungenschaften ber Behilfenschaft eingeleitet.

Die Behilfen haben biefes unerhörte und unverfchamte Unfinnen ber Unternehmer mit Begenforderungen beantwortet, bie u. a. das Berlangen nach herauffetzung des Ausgelerntenlobnes auf 45 M. pro Woche enthalten, sowie die Einführung ber fiebenftundigen Arbeitogeit, die Ginftellungs. fperre für Lehrlinge, Beichrantung ber leberftunden auf

höchftens 60 im Jahre ufm.

Die Unternehmer geben fich aufcheinend der hoffmung bin, menigftens einen beträchtlichen Teil ihrer Forberungen infolge ber ungunftigen Beschäftigungsloge durchsehen gu tonnen. In diefer Begiehung haben die Unternehmer aber auf eine faliche Rarte gefest Die porbilbliche finangielle Solidaritat gerade der arbeitenden Steindrucker und Lithographen gegenüber ihren arbeitolofen Berufetollegen bat bier einen Damm gefchaffen, an bem folde Unternehmeripetulationen ger ich ellen muffen.

Db es angefichts ber überspannten Forterungen ber Unternehmer überhaupt zu einem positiven Berhandlungsergebnis tonnnen wird, erscheint mehr als fragilch. Fiest steht jedenfalls, daß die hundertprogentig organifierte Gehilfen. daft im Lithographie- und Steindrudgewerbe je bem Berhandhingsergebnis ihre Buftimmung verfagen wird, bas auch nur ben geringften Abbau ber bieberigen Tarifpositionen enthaft. Die Arbeiterichaft bes Deutschen Steindrud- und Lithographiegemerbes ift barauf vorbereitet, ernften Museinander egungen mit ihren Unternehmern entgegenzugeben. Die Organisationsleitung gablt auf die Mitglieber, daß fie die weitere Entmidelung der Dinge aufmertjam verfolgen und fich in alt-bemährter Difziplin an den Appell des Hauptvorftandes zu halten, der mit der Aufforderung an die Berbandsmitglieder ichließt:

Borerft geht ber Rampf im Berhandlungsfaal. Da fteht die Rampftruppe mit Gemehr bei fuß und halt eiferne Difziplin. Ber auf eigene Fauft frühzeitig loofchlagt, ge. fahrbet bas Ganze. Das gibt es nicht! Erst nach Erstattung bes Berichtes über des Berhandlungen wird entschieden, was zu tun ift. Bis babin beifit es trog eventuell aggreffiver Saltung ber

Unternehmer: Ruhe gehalten!"

#### Gin internationales Programm. Fünftagewoche als Biel.

Der Bunde saus ichuf bes Allgemeinen Deutschen Gemert. fchaftsbundes beschäftigte sich im meiteren Verlauf feiner inzwischen beendeten Berliner Tagung auch mit bem Entwurf fur ein inter. nationales fogialpolitifdes Brogramm, bas pon bem 368. Rongreß, ber im Commer in Gtodholm gufam-

mentritt, aufgestellt merben foll.

Umbrett, ber Leiter ber "Gewertichaftszeitung", betonte, bağ ein internationales Sozialprogramm nicht zu fehr in Details geben burfe; feine Mulgabe muffe fein, große, meithin leuch. tenbe Biele aufzufteden. Gine oligu ftarte Spezialiflerung führe gur Berwirrung. Gin internationales Programm muffe fnapp und weit gestedt fein. Sache ber Landesgentralen fet es, Die Luden bis zu ben Bielen auszufullen, Much mußten bie Biele im Bereich bes gewerfichaftlichen Bermögens liegen; fie durfen teine Uto. plen fein, über die fein Gegner mit ben Gewertichaften ernfthaft ftreite und die bochftens die Rommuniften reigen tonnten, bie Gemerfichaften beim Wort zu nehmen. Go habe es 3. B. teinen 3med, heute allerorts ben Sed, sft unbentag gu forbern, felbft menn man überzeugt mare, bag bie rationalifierte Birtichaft bamit beute vielleicht ichon austammen tonne - weil die Gemert-Schaften teines Landes ernfthaft an feine Erfampfung herantreten fonnten. Dagegen fel ber Siebenftunbentag ober bie Fanf. tagewoche ober felbit die Fünfeinhalbtage-Woche als Biel noch immer weitreichend genug, um die Kräfte anzuspannen, wenn die allgemeine Forberung einer weiteren Berturgung ber Arbeitszeit nicht ausreichen follte. Der Bundesporftond erbitte vom Bundesausfcuß die Bollmacht, mit ben gewertichaftlichen Bertretern ber Sozialpolitif im Bundesburo ben Entwurf einer Nachprufung und Bereinfachung unterziehen gu burfen.

Bu Delegierten für den Internationalen Rangreß in Stod. holm wurden vom Bundesausichuf einftimmig gewählt: Bernhard, Baeg, Brandes, Reichel, Schumann, Echef. fel, Schraber, gu Stellvertretern Mabler, Bren, Ströhlinger, Bucher, Sufemonn fomie bie funf vom Bundesporftand porgefchlagenen Rondidaten Beipart, Gragmann. Umbreit,

Eggert und Frau hanna.

Grafmann machte noch aufmertfam auf die Internationale Sngieneausftellung in Dresben. Er empfahl gemert. schaftliche Tagungen bort abzuhalten, um den Berbandsbelegierten gur Befichtigung der Musftellung Gelegenheit zu geben.

# Internationaler Eifenbahnerkongreß.

Die Rernfragen öffentlicher Birtichaff.

In Madrid fand biefer Tage ein Kongreg ber Eifen. bahnerfettion der Internationalen Transportarbeiterfoberation (31%.) ftatt. Er beschäftigte fich au einem guten Teil mit ben gleichen Fragen, die gur Beit auf der ebenfalls in Madrid tagenden internationalen Ronfereng der Gifenbahnvermaltungen erörtert werben. Die Tagesordnung ber Gifenbahnertonfereng entbielt folgende Themen. Mitwirtung des Perfonals an ber Berbefferung der Betriebsergebniffe und Beteiligung des Personals am Bewinn, allgemeine Sicherheit bei ben Gijenbahnen, Autofonfurreng, Ausbildung des Eisendahnpersonals, Rationalisterung des Eisenbahnbetriebs und internationales Mitsprachecht.

Die Frage der Autotonfurreng murde vom Borfigenden des Schmeiger Gifenbahnerverbandes, Bratichi, behandelt. Er führte aus: Im tapitaliftifchen Staat ift Konturreng notwendig. Bas fich aber in ben einzelnen Staaten gur Beit gmifchen Eifenbahn und Muto abspielt, ift nicht Konfurrenz, sondern unlauterer Bettbewerb. Konfurrenz barf nur unter gleichen Bedingungen vor sich geben, die Eisenbahmver-waltungen dagegen arbeiten zur Zeit zweisellos unter ungleich ich wierigeren Berhöltnissen als die Autogesellschaften. In sast allen Löndern ist die perfonliche Saltung der Autogesellschaften febr ungulanglich, b. b. bie haftpilicht ber Gefellchaften gegenüber ben Reifenden ift bedeutend schmacher als bei ben Eifenbahnen. Chenfo find bei den Gifenbahnern in der Frage der Betriebs. licherheit viel weltergebenbe Borichriften in Geftung als bei bem Muto. Das Berfonal wie ber Reifende find im Mutobetrieb piel mehr Unfallen ausgefest als bei ben Cifenbahnen. Bratichi wies weiter an Sand ftatiftifcher Jahlen nach, daß bie 21. gemeinheit infolge ber erhöhten Stragenabnugung burch ben Mutobetrieb ungeheuer belaftet werbe, mubrend bie Cifenbahnverwaltungen bie Roften für Berfiellung und Unterhalt ber Berkehrsanlagen felbft aufzubringen haben. Ein Konfurrengtampf mit fo ungleichen Baffen fei auf die Dauer für die Urbeiterichaft in beiben Betriebsarten außerordenilich gefährlich. benn bas Berfonal fei es, bas folieflich bie Roften des unlauteren Betibewerbs durch Berichlechterung feiner Arbeitsbedingungen zu gabien habe. -

Heber bie Musbildung bes Gifenbahnperfonals fprach ber Borfigenbe bes Einheitsverbandes ber Eifenbahner Deutschlands, Frang Scheffel, in einer Riefentundgebung ber Mabrider Arbeiterschaft. Er gliederle die Ausbildungsfrage in zwei Befichtspuntte: Dienstliche und freimiflige Musbildung. Die Summen, Die heute von den Bermaltungen fur die Mus- und Fortbildung aufgebracht murben, feien zu gering. Unter diefen Umftanben mußten die Gewertschaften außerorbentlich große Unftrengungen gur Forderung der Ausbildung machen; denn auf der einen Geite erfordere ber Gifenbahnbetrieb ein gut ausgebifbetes Berfonal und auf ber anderen Geite ertenne die Arbeiterichaft immer mehr, daß fie nur burch Steigerung ihres Bilbungsgrabes bie Aufgaben meistern tonne, die ihr infolge ihres wachsenden politischen Einflusses gufallen. Scheffel, der feinen Borirag durch gabireiche Lichtbilber belebte und por allem auch die Behrfingsausbilbung bei ber Deutschen Reichsbahn sowie das Schulungswesen des Einheits. verbandes eingehend behandeite, erntete für feine Musführungen bei ber Mobriber Arbeiterichoft fturmifchen Beifall.

# Schiedsfpruch für Gemeindearbeiter.

Drei Pfennig Lohnzulage in ber Gpihe.

In dem Lohnstreit gwijchen bem Gesamtverband und bem tommunalen Arbeitgeberverband Groß-Berlin wegen ber Ramme . retarbeiter ift jest eine endgultige Enticheidung getroffen. Radibem ber Bentralausidjuß für Tariffachen als legte iarifliche Schlichtungeinftang ju teinem Schiedespruch getommen war, hatten fich bie Tarifpartelen babin geeinigt, die Beilegung ber Lobufireitigfeit einem neuen Schiedsgericht gu übertragen, in dem brei Unparteifiche ben Borfin führten.

Diefes Schiedsgericht, bas geftern gufammentrat, fällte nach mehrftundiger Beratung einen für beibe Tarifparteien binben ben Schieds prud, monach fich bas bisherige Lohnabtommen ber Rammereiarbeiter bis jum 31. Marg 1931 verlangert mit ber Daggabe, bag ab 1. Bohnmoche im April bie Sohne ber mannlichen Bollarbeiter um 2 Bfg. je Stunde und ab erfter Lohnmoche im Oftober um einen meiteren Pfennig erhoht. Die Löhne ber Frauen und Jugendlichen erhöhen fich zu ben gleichen Beitpunften im prozentualen Berhältnis.

Diefer Schiedsfpruch andert die Entscheidung der tariflichen Dberichiedsstelle vom 10. Upril infofern ab, als die Lohnerhöhung non 3 Big. je Stunde nicht fofort voll, fondern in gmei Ctappen

in Rraft tritt.

#### Bauunternehmer gegen Poliere. Stellungnahme der Organisation.

Den Berliner Bauunternehmern ift jedes Mittel recht, um ihre Buniche auf "Sentung des Lohn- und Gehaltstom'os" ju verwirtlichen. Rachdem ihre Bemühungen auf Abbau ber Bauarbeiterlöhne blgeschlagen sind, versuchen fie jest ihr Seil bei ben Polieren, 2Bert- und Schachtmeiftern.

Daft es fich bei biefem Borgeben ber Berliner Bauunternehmer um einen felt langerer Beit norbereiteten Unichlag bandelt, beweift die Tatfache, bag mit den Maffenfundigungen bereits Ende September vorigen Jahres begonnen murbe und fie hauptfächlich ben Bolieren und Schachtmeistern gegenüber ausgesprochen wurden, die entweder Unfpruch auf den erhöhten gesestlichen Kundigungsschut

baben ober übertariflich bezahlt merben.

In vielen gallen haben bie Bauunternehmer ihr mahres Geficht unverhüllt hervorgetehrt, indem fie ben Gefündigten frant und frei ertfarten, neue Dienftvertrage mit ihnen abichliegen gu wollen, wenn fie in einen Abbau der Cohne und Gehalter einwilligen. Die Absichten ber Berliner Bauunternehmer murben noch beutlicher ertennbar bei ben Berbanblungen, bie gwifchen bem Begirtsverein Groß. Berlin bes Bolier., Bert. und Schachtmeifterbundes und ben Berbanden ber Berliner Bauunternehmer über ben Abschluß eines neuen Lohnabtommens geführt murden. Der Tarif-vertrag war am 31. März obgesaufen. Die Bollere und Schachtmeifter hatten eine Erhöhung ihrer Löhne und Gehalter um 15 Brog. geforbert. Die Tarifverhandlungen verliefen ergebnisios, weil die Unternehmer nicht nur bie Lohnforberungen glatt abfehnten, fonbern tategorifch einen Abbau ber Lohne und Behalter forberten.

Die Berliner Migliebicoit bes Bollerbundes bat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung am Mittwach zu diesem icharsmacherischen Borgeben der Bauunternehmer gang eindeutig Stellung genommen. Der Beichaftoführer, Genoffe Gaster, ermabnte bie Berfammelten gunadit, auf ben Bauftellen Dag gu balten mit ber Arbeitsleiftung. Es muffe endlich mie ber Unfitte gebrochen werben, dog ein Polier einen fo großen Bauabichnict libernimmt, den er gar nicht mehr vorschriftsmäßig überwachen fann.

Der Bolier wird für alle Unglüdsfälle und ahnfiche

Bortonunniffe gur Beroniwortung gezogen, ohne baß banach gefragt wird, ob er einen großen ober fleinen Bauteil zu übermachen hatte. Es muffe in allen folden Fallen bie Ginfiellung eines zweifen ober britten Bollers bym. Schachtmeisters verlangt merben und zwar nicht nur im Intereffe einer wirfich verantwortlichen Bautibermochung, sondern auch im Intereffe der arbeitslofen Berufsangehörigen. Bon ber Lohnforderung burfe gleichfalls nicht abgegangen werden, nur muffe es ber Lobnfommiffion übertaffen bleiben, fie zu einem gunftigeren Zeitpunft erneut vorzubringen.

Die Generalversammlung ftimmte einmutig ben Borichlagen bes Benoffen Faster gu und beauftragte ebenfo einstimmig die Lohntommiffion mit der weiteren Bahrnehmung ihrer Intereffen.

#### "Einheitsfront" mit Spaltung. Die .neue" Zaftit der ADD.

Merter ift meggeftellt. Die "neuen" Handlanger Mastaus beionen die "Einheitsfront" mit den sozialdemotratischen Arbeitern. Wie aber fieht diese Einheitsfront in der Praxis aus? Am 9. April ist in Effen ein "revolutionär-oppositioneller" Bergarbeiterverband gegründet worden, der fich vorläufig im Beltmaßitabe allerdings erst auf zwei Ruhrdörser "ausdehnt"

Die Rommuniften haben affo zur Biederherftellung der gewertschaftlichen "Cinheitsfront" — gur Befämpfung einer freien Organisation, nämlich bes "Berbandes ber Bergbau-Industriearbeiter" —, einen neuen Berband mit jum Teil abgeschriebenen, "reformi-

hier liegt eine unbestreitbare Tatsache por. Die Beute, die in

Berbanbeinftang geschaffenen Statuten.

ftifchen" Statuten gegründet,

ihrer Breife ben Gewertichaften täglich bie Schuth ber Gewertichaftsspaltung zuschieben, sind glott entsarvt.
"Morolischen Schuh" suchen diese Fückse hinter einer auch nicht nicht neuen Tattit. Sie haben vor, dem Borstand des Berbandes

der Bergbou-Industriearbeiter Liften der Ausgeschlossenen mit ber Forberung der Wiederaufnahme bis zum 15. Mai einzureichen. Lehnt ber 3. b. B. 3. 21. Die tollettive Aufnahme ab, fo foll ihm die Spaltungeschuld gugelchoben merben. Der B.d. B. I. M. wird feine Tore den mit aufrichtiger Gewertschaftsgesinnung Burud. tehrenden ficher nicht verschließen. Ber aber Mitglied einer freien Gemertichaft merben will, fann es nur fein unter unbebingter Mnertennung ber pon ber Beneralberfammlung als hochften

# Befrieberätemahlen bei der Reichspoft.

Die diesjährigen Betriebsratemahlen bei der "Deutschen Reichspost" gehen am 10., 11., und 12. Mai por fich. Es find zu mahlen ein Zentralbetrieberat mit 15 Mitgliedern, 45 Bezirlsbetrieberate mit 221 Migliedern und 1472 örtliche Betrieberate mit

3953 Mitgliedern. Wahlberechtigt sind gut 100 000 Arbeiter. Zur Wahl des Zentralbetriebsrats sind fünt Borschlags. liften eingereicht. In diefem Jahre beteiligen fich auch die Rommuniften" und der "Berband Deutscher Boft- und Telegraphenbeamtinnen" zum erstenmal an der Wahl des Jentralbetriebsrats.

Bon ben 15 Mitgliebern bes fest amtierenben Bentralbetriebs. rots geboren 11 bem Gefamtperband, Reichsabteilung MII gemeine Deutiche Boftgewertichaft als Mitglied an.

Die freigewertichaftlich organifierten Arbeiter der "Deutschen Reichspoft" werden auch bei der benorftebenden Bahl wieder bafür orgen, daß diefer Babliag zu einem Siegestag der freigewertschaftlichen Idee wird.

Birdamfrowlenhaus. Tonners'ag, 15'h libr, Berfammlung aber Genoffinnen und Eckofen bei Spiecher, Torffr. 16. Dichtige Aggre ordnung, Bollübliges Erscheinen wird erwartet.

Ber Krottiensverstand.

Ber Krottiensverstand.

Ber Krottiensverstand.

Die dereide Ecklicher Ger. 138. Eagesondungs i. Die Arbeitslossenschlichen und bie Arklungfung ber Arbeitslosserigerung und die Arklungfung der Arbeitslosserigerung und die Arklungfung der Arbeitslosserigerung und die Arklungfung der Arbeitslosserigerung und die Arklungendende Ausfracht. Afferent Geroffe Karl Little, A. d. Antschlichen Burgtosock. 2. Mitteilungen.

Berchiedenes.

Grich 16. Gesent, Gilenfirahe, Donnerseas, 16's Uhr, del Doding, Mentle. 160, Eck Kießolstrahe, Edd. Befrechungserbeiter, Alliele Bertim, Leitung in die Arklungen.

EPD. Fraktiensocrieumiung der Gefleibungserbeiter, Alliele Bertim, Kreiteg. 19's Uhr, Arfiben-Archiele. Landsderger Gir. M. Aarsochming: 1. Die Berhaltnisse in Numünten". Beferent Kollene August beitwann. 2. Ciellungnahme zu den Des Fraktiensversiend.

dimeiger Kase und nebenflichen Geutseloersfammlung und Efestung von Antikaen zu derfenden. E. Berfallenesserstamblung und Englichen und Stellung von Antikaen der Berkentlenesserstand in Uhr. Berfammlung aller Erko. Den Kreitienswersend.

Areidag. 19 Uhr. Berfammlung aller Erko. Den Kreitienswersend.

Bebentung und Englanden underer Bertreboaglischen. Anteiten. Indeet Weiter den Weiter den Weiterbard.

Erkeite Genoffen auch aus den Benfenden und eingeladen.

THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH

Benister Golgarbeiterverbenb. Bebenloger Bersammlung am Mittwoch, 7. Wal, 20 Uhr. im Berbanbabans, Rungeftr. 30.

# Freie Gewerfichafts : Jugend Berlin

linsere Jugendberatungsstelle im Gewersichatisdaus, Engelufer 24—H., Simmer 26. ift seben Mitrwoch vom 15% dis W lide größnet. — Deute. Mitrwoch, 19% lide, tagen die Gruppen: Geundsulemager Jugendbeim Ernstelle. — Eichtliderwortrag: Die Kirde in der Karlschur. — Schadauser Tor: Augendbeim Reddenider Str. 24—28. Delwederberadung, Berdandbuchtautrolle. — Beigenseer Gruppendeim Weigenste, Parfür. 36. Delwederechung. Berdandbuchtautrolle. — Beigenseer Gruppendeim Weigenste, Parfür. 36. Delwederechung. — Kulklur. Gruppendeim Beraft. 26. Delwederechung und Bertispielering. — Enden. Gübersten. Sibbt. Jugendbeim Borotle. 11 (Kabritgebäude). "Raigebenfen." — Küben. Gübersten. Sibbt. Jugendbeim Korotle. 11 (Kabritgebäude). "Raigebenfen." — Küben. Gübersten. Beigen Gruppendeim Borotle. 11. Kovender. 16. Deimbesprechung und Eleberaberd. — Gehönsberg: Augendheim Soupikr. 16. Deimbesprechung und Eleberabend. — Eowntoe. 11. Rovember. Beschtlaung des Klughafens Tempelhot. Aresten um 10% libe vor dem Haupteingang. Teilnehmerkarten And in den Begirfsjugendaruppen zu baben.

# Buoendaruppe Des Benfrafperbandes der Angeffellten

Leute, Milimod, folgende Beranstaltungen: Cefundbennnen: Augendbeim Deinkit. 1a. part. Ausgrachendende: Die Schädlickeiten des Alfabilds und des Kladins". Assehält Jugendheim Annäger Str. 2. Kortragt Lieder der Arbeit: Arbeitsgemeinschaft: Bortragt Lieder der Arbeit: Referent Theo Maret. Dürer Jugendheim der Schule Litauer Str. 12. Arbeitsgemeinschaft: Beziellismus'. Referent Mithelm Lewinsti. — Schällismus'. Referent Mithelm Lewinsti. — Schällismus'. Referent Mithelm Lewinsti. — Schällismus'. Bestend Arthe in Struvesdot'. Bestend Arth. Craisber in Struvesdot'. Bestend Bert. Arthe Edule Gollerstr. 21. Bortragt. Ein Besuch dei Perta, dem Schöllische Cit. 1-4. Cofe Annere Etraße. With besuchen die Berfammlung des Verkredeutst. — Eddes, Lungendbeim Wiranauslän, 128. Vortragt. Die Gewerkschaftsdewegung in Mittel- und Ostuntape. Besend Dito Lamm. — Epondun Augendbeim Liedernde dell. — Volugan-Romanskar Jugendheitsdere Kommen. Friesterstraße. Vortragt. Woderne Ressaus- Ressaus Deina Wann.

Berantwortlich ihr Politift. Dr. Curt Geuer: Birticall: G. Klingelhlier; Gewerticatisdewegung: J. Steiner; Feulleton! R. H. Dilder; Lotales und Sonftides Fris Artladt Angelorn: Th. Glode: familich in Berlin. Berlag: Forwärts-Berlag G. m b. h. Derlin. Deud: Forwärts-Boodbeuderei und Berlagsanftalt Paul Singer u. Ca. Berlin S. G. Lindenftraße 3. Biergu 2 Beilagen.



#### Das Gesundheitswasser

Fachinger Versandstelle, Bertin SW ti Schöneberger Str. 16a. Tel. Lützow 8260-61

# 1. Beilage des Vorwärts

# Das schiefe Haus an der Fischerbrücke. Erdbeben fordert 6000 Tote!

"Schiefe" Berühmtheiten weisen viele Städte auf: Bifa mit | mehr als oltes Gerümpel, macht co dach wie faum ein anderes bie feinem schiefen Turm ist dadurch weltbefannt; warum follte unsere Baterftadt gurudsteben? Zwar das Baumert, das wir in der Belchmung zeigen, trut nicht eben burch Meifterhaftigkeit feiner Architeftur hernor, es mare röllig unbefannt und unbeobachtet geblieben, wenn nicht eben feine "Schiefheit" mare. Die ift allerdings fo hernorragend, daß felbft ber aufmerklame Betrachter taum noch einen geraden Ballen entdeden tann. Inobbem ift bas Gebaude bis auf den letten Blag bemohnt, und feine Bewohner follen fich recht mohi fühlen.

Es hat jedenfalls mehrere Johrhunderte flegreich überftanden, und auscheinend hot die Baupolizei gegen seine Existenz nichts eingumenden. 3mar ber Schriftsteller Bamberger, burch beffen Some tagsführungen burch Mit-Berlin (peranstaltet nom Bezirksamt Schöneberg ab 10.30 Uhr Spittelmartt) wir bas Saus fennenfernten, marnt in feiner launigen Weife feine Juhorer vor Betreten bes Saufes; aber alle folgen ihrem Führer auf den Sof eben im Bertrauen auf die Behorde, die fogar ein Bemobnen gufagt, fonnen fich bann allerdings eines gemiffen angitlichen Befühls nicht ermehren. "Die Rifte fieht boch gu madelig aus." Die erften Stugen, bas große ftügende Andreasfreuz, das , wie die Zeichnung zeigt, ben in ben Sof hineimagenben Giebel balt, betam bas haus bereits por 140 Jahren, also etwa gur Beit ber Frangofifthen Repolution. Bas hat fo ein altes Gemauer alles erlebt! 3mei meitere Stugen murben notwendig, die fcfügende Dadpappenbefleibung bangt in Teben herunter. Schlieflich fam ein genialer Schloffer auf die glängende Wee, burch zwei Gifenftangen ben megfadenben Giebel an den hauptteil zu fotten. In der Mitte erhielten die Stangen ein Gewinde, und durch eine Schraube, die nachgezogen merben fann, wird die nötige Spannung erzeugt. Auch die Faffade gur Strafe "In ber Tifderbriede" gu, mocht einen mehr als aftertümlichen Siedend, der Bug will absalut nicht mehr am Mauerwert haften. Aber fonft ift die moderne Zeit mit ihrer Spgiene eingezogen. Die Toiletten find zwar in einem Solafdjuppen auf bem Sof, baben aber Bafferipittung. Und fo mird das afte Gemoner, min fcon "hiftorifch" geworden, hoffentlich erhaften. Es ift eben boch i

Entwidung Berlins gur Weltfiadt beutlich.



Vor 140 Jahren wurde die erste Stütze angebracht.

Gine Ctadt völlig gerftort. - Religiofe Demonftrationen.

20ndon, 6. Mai. (Gigenbericht.)

Die Erbbebentataftrophe in Inbien foll nach den hier borliegenden Berichten anuähernb 6000 Todesopfer geforbert haben. Der größte Zeil ber Obfer ift in Begu gu bergeichnen, einer Stedt bon etwas über 11 000 Gintrohnern, die vollständig gerstört worden ift. In Rangoon wurde die Wendagoobagode. eines ber fieben 28 eltwunder, die im fechften Jahrhundert erbaut wurde und deren Ruppel aus reinem Gold besteht, schwer beschädigt. - Der indischen Bebolferung hat sich angesichts der Katastrophe eine außerordentliche Erregung bemächtigt, die gu neuen 3mifchenfällen und Jujammenftofen beitragen fann.

Da bie Berbindungen mit Rangoon unterbrochen find, fiegen feine genauen Einzelheiten über bas Unglud vor, boch ergibt fich aus den verschiedenen indirectien Melbungen etwa folgendes Bild. Auf die Erdstöße folgte eine Springflut und der Ausbruch von Jeuer. Begn ist völlig vernichtet, Rangoon hat zum Leil sehr schwer gesitten. Etwa 50 Gebäude wurden zerstört; die weitberühnde Schwe Dagon Bagade wurde beschädigt. Dem Hauptbeben gim eine Angabl fleinerer Erberschütterungen vormus. Eifenbahnbrude 5 Kilometer nördlich von Begu auf ber Sauptfinie nach Mordalan murbe gerftort. Die indifchen Extremisten, die in dem Erdbeben eine Strafe für die Berhaf. fung Bandhis feben, haben in Rangoon große refigibje Demonstrationen abgehaften.

#### 700 Arbeiter durch Reversbrunft arbeitslos. Brandtatoffrophe in Amerifa.

New Yart, 6. Mai. (Eigenbericht.)

Cine Brandfoiaffrophe in Rosbusia (Rem-Hompfhice) führte gur Jerftorung von 260 Gebauben. Bon ber Rata-ftrophe find hauptfächlich Urbeiter betroffen, die an dem abgebrannten Stadtteil aufäsig und nur notdürftig versichert waren. Der Bürgermeiffer der Stadt hat einen Aufruf jur Unterftuhung der Notleidenden erlaffen. 700 Arbeiter wurden durch die fiala-

# Opfer der Spielleidenschaft.

Gelbfimord eines Berliners in Boppot,

Dangig, 6. Mai.

Der aus Berlin-Charlottenburg flammende Sijahrige Dr. jur Emald Johnte bot fich in Joppot in den Anlagen der Bilheim ffrage durch einen Schug in den Mund getotet. Der Grund zu der unglückjesigen Tat liegt in den zerrüftelen Jamilienverhält-nissen. Frau Johnke ist eiseige Besucherin des Joppoler Spielklubs und befand fid, als man ihr die Rachricht vom Selbstmord ihres Mannes überbringen wollte, gerade am Spieltifd,

Der Kunftsonds der Stadt Berlin. Gine Korrespondeng ver-Der Rumpjonds der Stadt Verlin. Eine Korreiponden verbreitet die Rachricht, die Stadt Berlin habe sich insolge der innangiellen Rutlage gezwungen gesehen, im neuen Househaltsplan den Kunft onds völlig zu streichen. Diese Meldung entspricht nicht den Tatsachen. Der Magistrat hat in dem Etalentwurs lediglich eine Hera bie hung des Postens zum Ansauf von Kunstwerken von 400000 M. auf 300000 M. vorgesehen. Die Deputation hat sich mit der Borloge noch nicht beschäftigt.

### Nationalfozialiftifche Gemeinheiten.

Berleumbungen unter bem Goupe ber 3mmunitat.

Wir bericketen ausfichrlich über den feigen Feuerüberfall Berliner hatentreuzier auf Angehörige des Reichshanners Schmarz-Rot-Gold in Röntgental am 5. März diefes Jahres, bei dem der völlig unbefeiligte, den Kommuniften nabestehende Arbeiter Rubom beim Berfaffen einer Mieterverfanunfung bur 6 einen Schufi getötet und drei Angehörige des Reichsbanners durch Schuffe verleht wurden.

Die eingehenden polizeilichen Ermitflungen haben einmandfrei ergeben, daß der Zusammenstoß von den ausdrücklich aus Berlin zu diesem Imed herbeigerufenen notionalsozialiftijden Berftartungstrupps provoziert murbe, und daß die Schuffe nur von den Rationalfogialiften abgageben morben fein tonnen. Mit einer nicht mehr zu überbietenden Frechheit fucht der von dem Reichstansabgeordneten Straffer herausgegebene "Rationalfozialift" dem Reichsbanner die Blutschuld zuzuschieben. Rach der wahrheitsmidrigen Darftellung des Blattes foll der Reichsbannerkamerad Genoffe Fled am 5. Mars in Röntgeniol einen Ueberfall von Reichsbannerseuten auf Satentreugler infgeniert haben. Fled fei beshalb

verhaftet morden, die hatentreugler ober feien familich unichulbig. Tatjache ift, daß Fled niewals verhaftet oder varläufig sestgenammen oder auch nur verhört worden ift. Das Straffer-Blatt felbst gibt zu, daß der Zusammenstoß par dem Bersammungslokal des Reichskanners flattfand. Zur Bemäntelung des Umflandes, daß nur Gegner der Halentreuzier durch Schülle zu Schaden tamen, versteigt es fich zu der unfinnigen Behauptung, daß die Reichsbannerleute fich gegenseitig beschoffen hätten. Der tommende Brogeft wird hoffentlich polle Barbeit über die mahren Schulbigen

Kampf den Nazist Der Orioperein Tiergarien des Reichs-banners Schwarz-Rot-Gold veranstaliet am heutigen Mittmoch, dem 7. Mot. 20 Uhr, in den Arminiushallen, Bremer Straße 72—73, eine öffentliche Berlammung mit dem Thema: Kampf den Razisl Es spricht Reichstagsabgeord-neter Kamerad Bestyhal. Eintritt 20 Big. Erwerbslose Mit-glieder republikanischer Parteien oder Berbande frei! Der Spiel-mannszug Tiergarten spielt vorher non 19.30 Uhr bis 20 Uhr auf dem Arminiusplas. Erickeint in Mossen.

Sprechchor für Beoletarliche Felerstunden. Die Uebungssinmbe findet in dieser Woche nicht am Donnerstag, sondern am Freitag statt. Es mird für die Sommendseler geübt.



"Ich versichere Ihnen, daß herr Rift bei voller Bernunft Das sind alles nur diese vermaledeiten Zeitungsartitel." "Ift das wirklich wahr? Oder mollen Sie mich nur trösten? Ich muß alles ersahren, ich bin ja dach die einzige, die wirklich ein Anrecht darauf hat. Sprechen Sie, ergablen Sie, ich siehe Sie an darum! Beidet er jeht wirklich an ichwerer Tuberkuloje?"

"Keine Spur. Das ift ja alles Unsinn."
"Und er darbt auch nicht? Und er hungert nicht?"
"Benn Sie allen Quaisch glauben, der in Dagens Anheder steht, dann ist Ihnen nicht zu helsen, Fräulein Sandel. Glauben Sie wirklich, daß ich meine Häftlinge versichmachten lasse? Dann fragen Sie mich doch bitte auch, ob ich wirklich von geradezu jadistischer Graujamkeit din, wie Kräulein Gasting üch auszudrücken beliedet." Fraulein Safting fich auszudruden beliebt."
"Ber ift Fraulein Safting?"

"Die Korrespondentin von Dagens Anheder. Haben Sie denn nicht gelesen? B. H. Das ist Birgit Sasting, immer wieder wur Birgit Hasting."

.Ad — dann meinen Sie, daß Dagens Ryheder nicht ganz die Wahrheit sprechen?" "Ja, das meine ich." "Dann — ja dann — dann entschuldigen Sie bitte, ich möchte Ihnen Ihre tostbare Zeit nicht langer rauben — ich glaube Ihnen, bag mein Brautigam nicht mahnfinnig ift glaube Ihnen, daß mein Brautigam nicht mahnstnung ist und nicht schwindsuchtig — nehmen Sie mir ditte ein Riftstrauen nicht übel — und grüßen Sie meinen Bräutigam — und dann fahre ich wieder nach Haule.
"Halt, holt, liebes Fräulein, so schnell geht das nicht. Was fällt Ihnen ein, gleich wieder davonzulaufen! Sie wollten doch Ihren Bräutigam eben erst noch befreien.

"Jo. aber ich glaube Ihnen. Sie find sicher nicht von gerabezu sabistischer Grausamteit. Ich sehe es Ihnen an. Sie werden seine Unschuld sicher auch ohne mich herausfinden Entlouldigen Sie alfa mochmals und besten Dant und auf Wiederschen!

"Halt, halt, find Sie benn ganz des Teufels. Ich werde

Sie jeht boch nicht einfach wieder davonlaufen laffen. Rein, nein, Fraulein Sandel, das gibt es nicht. Sie wollten uns doch dringliche Mitteilungen machen. Sollten diese Mitteilungen fich nur auf einen wahnsinnigen und tubertulosen Brautigam beziehen und bei einem normalen und gefunden feine Beltung mehr haben?"

"Fräulein Sandel, Sie haben fich felbst freiwillig zu einer Aussage gemelbet. Ich werbe Sie jest etwas fragen und Sie haben mir darauf zu antworten: Halten Sie Ihren Brautigam für unschuldig oder nicht?"

"Mein Brautigam bat mir Treue geschworen, und ein Mann wie mein Brautigam bricht feine Schwure nicht."

"Benn ich aber hier, feben Gie, in Diefem Attenbundel mehrere Aussagen von verschiedenen Frauen habe, daß er sie verführt, belogen, überjallen und Gott weiß was noch hat — es tut mir leid, Ihnen das mitteilen zu müssen mas fagen Gie bann bagu?"

"Daß es nicht mahr ift."

"Das ift eine elwas einfache Ertlärung." "Mie diese Frauen find bose, daß er sich nichts aus Ihnen gemacht hat. Alle diese Frauen lügen. Ich allein, ich kenne meinen Bräufigam. Er ist so zart, daß er es kaum gewagt hat, mich zu kussen. Kann ich jest geben?"
"Rein, zum Donnerwetter! Sehen Sie sich, sehen Sie

"Bas mollen Sie benn noch non mir?" "Ich will, daß Sie dableiben, daß Sie folange dableiben, bis es mir gelungen ift, Torben Rift aus einem Gelpenstergewebe von Lügen und Berleumdungen zu befreien. mill, daß Sie mir dabei helsen. Berstanden! Schon hat sich einiges, was gänzlich unerklärlich schien, ausgehellt. Bielleicht gelingt es uns, Licht in die Sache zu bringen. Sie können seht nicht einsach davonlausen. Sie milsen mir helsen, seine Unschuld zu beweisen. Ich nurft nur rasch noch dieses Tele-gramm durchlesen. Entschuldigen Sie einen Augenblich, dam sprechen wir weiter —"

"Fräusein Maria Sandel, so leid es mir tut. ich sehe mich gezwungen, Sie im Auftrage der Polizeidirektion von Oslo in Haft zu nehmen. Sie sind dringend verdächtigt, mit ihrem Bräutigam, dem Bankdefraudanten Thorwald Stirre im Bunde zu sein und Norwegen fluchtortig verlassen zu

Das Brototoll wird abgebrochen Rgl. Amtsgericht Gandrup, 15. Juli 1929.

gez & & Satobien.

Radiogramm.

richter jatobien fandrup amtsgericht

abgangig feit vierzehnten biefes maria fandel ftop reift unter paß auf sandel stop blond zöpse dreiundzwanzig jahre be-sondere merkzeichen keine mittelgroß stop dringend ver-dächtig mitwisserschaft an bankbefraudation stop erbitten wenn möglich sofortige verhaftung stop torben rift nach photos sicher identisch mit thorwald fittre stop bantdefraudant aus aslo stop bräutigam der sandel stop vermuten sandel sändrup stop erbitten auslieferung stiere sandel stop polizeidirettion oslo,

Protokoll

aufgenommen mit dem Untersuchungsgefangenen Torben Rist, recte Thoroald Stirre.

"Herr Thormald Stirre, ich habe Ihnen mitzuteilen, daß die Bolizeidirektion Oslo Ihre Auslieferung von uns ver-

langt hat."
"D Gott, o Gott!"
"Herr Stirre, Ihre Braut Maria Sandel ist por wenigen
"Herr Stirre, The Braut Maria Sandel ist por wenigen Oslo von mir in Haft genommen worden."

"Sie ist unichuldig. Sie hatte von nichts eine Ahnung. Ich schwöre es bei meiner Liebe zu ihr. Aber was soll denn das alles heißen? Bo bin ich denn? Und wie konnten Sie Maria in Saft nehmen?"

"Sie war hergereift, um Ihnen zu Silfe zu eilen." "Sie ift bier? Hier in biefem Haufe? Herr Untersuchungs

richter, ich flehe Sie an, ich will alles gestehen, alles, alles, ich habe genug gelitten, ich — ich — lassen Sie mich Maria sehen, lassen Sie sie mir sprechen, ein paar Worte nur, vo Gott, mas wird sie von mir denken."

n. Ihre Braut ist von Ihrer Unschuld — ich meine natürlich nur von Ihrer Unschuld auf der Insel überzeugt, Herr Rist — Herr Stirre. Weinen Sie doch nicht Sie such jo ein Mann. Sie tönnen doch nicht so fürchterlich weinen. Ich merde Sie mit Fräulein Sandel zusammenführen, sowie unser Protokoll hier zu Ende ist. Ich nuß dann sosort mit Oslo telephonieren. Also nehman Sie sich zusammen."

"Dieje Schande, dieje entfestiche Schandel"
"Best paffen Sie auf, Gie muffen mir nur ein paar Fragen beantworten, dann tonnen Gie mit Ihrer Brauf iprechen, natürlich nicht allein, sondern im Beisein einer Umtsperson. Weinen Sie nicht so jammerlich. Ich tann das nicht aushalten.

(Fortsegung foigt.)

### Reuer Schlaggegen den Giragenhandel.

Starle Beunruhigung unter den ambulanten Gewerbetreibenden!

In ihren Begirtsversommlungen in Moabit-Tiergarten und Schönhaufer Borftadt-Brenglauer Berg nahmen die Berliner Stroßenhandler in entschiedener Form Stellung gegen ben dem Reichstage gugeleiteten Entwurf gweds Menderung der

Reichsgewerbeordnung.

Bon den Referenten Brendel und Geipel vom Reichsverband ambusanter Gemerbetreibender murde insbesondere die Reuformulierung bes § 42b einer icharfen Rrifit unter. gogen, weil hiernach die Handelserlaubnis vom Bedürfnisnachweis abhängig gemacht werben foll. Diefe und andere den Strafenhandel einschränkende Baragraphen wurden von den Reserenten als Musnahmebeftimmungen ichlimmfter Urt, welche für tein anderes Gemerbe eriftieren, bezeichnet. Wie ein roter Taden gieht sich das Bestreben nach Einschränfung und ichlieflicher Lahmlegung des gesamten ambulanten Gewerbes durch ben vorliegenden Entwurf. Auch muß betont werden, daß insbefondere mahrend der Frifchobftgeit ber Stragenhandel der Boltowirtschaft durch schnellfte Beiterleitung den allerbesten Dienst

In öffentlicher Bersammlung protestierten in Kerns Festsalen die Bochenmarteh andler des Bezirtes Lichtenberg gegen die geplante Uenderung der RGO. Rach dem in Borichlag gebrachten neuen § 64a soll der Berkauf auf den Bridatmochenmärtten eine gewoltige Einschräntung burch Richtzulaffung vieler Artifel, insbesondere Textitien, erfahren, modurch eima 50 Prozent der Markibandler ihre Existenz genommen wird und darüber hinaus die 120 Bochenmartte in Groß-Berlin ihre Wirtichaftlichteit einbugen mußten. Der Referent Brendel betonte, bag es nur recht und billig mare, wenn man die Ausnahmebestimmungen der ROD, befeitigte. Statt deffen follen bie bestehenden eine weitere Berschaffung gegen alle Sparten des ambu-lanten Gewerbes erhalten. In den Bersammlungen wurden Entfoliegungen angenommen, in welchen gegen jede Einfdran. tung des ambulanten Gemerbes aufs fcarffte pro-

# Safimilderung für Willy Stlaret.

Wegen 50000 Mart Giderheit.

Bor der Straffammer des Sandgerichts I fand am Dienstog Termin gur Brifung bes gegen Billn Sharet erlaffenen Saftbefehls flatt. Der Saftbefehl murbe aufrechterhalten, da dringender Latverdacht und Fluchtgefahr nach

wie por begründet erscheinen:

Begen ben Wider pruch ber Staatsanwaltichaft beichlof jeboch bas Bericht, Billy Stiaret bis auf meiteres mit ber Unter. fuchungshaft gu verfconen, wenn er eine Sicherheit von 50 000 M. feiftet und bestimmte Sicherheitsenordnungen einhält (breimal in der Boche Meldung auf der Polizei, Angabe jedes Wohnungswechsels, Berfassen des Aufenthaltsortes nur mit Zustimmung des Untersuchungerichters). Diese Anordnung murbe getroffen, weil die vernommenen vier Sachverständigen die Berichonung mit der Unterfuchungshaft wegen des augenblidlichen Gesundheitszustandes des Angeschuldigten — er seidet an Zuderkrantheit und vorgeschrittener Arterienstierose — für dringend erforderlich erachtet haben. Ueber die gegen Lea und Max Sisaret bestehenden hastsbeschie wird am 8. Mat im schriftlichen Bersahren entschen werden.

### Die Geuche der Schlägermenfur. Zweitampf. Drozeg vor dem Reichsgericht.

Ceipzig, 6. Mal.

Der 1. Straffenat des Reichsgerichts hatte fich am Dienstag mit einem 3 weitampf ju beichaftigen: Der Student Wifbeim Bengel in Beideiberg verwundele in einer Shlagermenfur den Studenten Reuhof. Unvorfichtigermeife berührte Reuhof die Wunde mit dem Jinger und jog fich dadurch eine Mn fedung ju, an der er flarb.

Rachdem das Schöffengericht in Beidelberg Bengel durch Urleil vom 14. Februar 1930 lediglich wegen Zweitampfes, aber nicht wegen Totung im Zweitampf verurteilt hatte, legte bie Staatsanwaltichaft Sprungrevifion ein, ba nach ihrer Unficht Berurteilung mach Baragraph 206 bes Strafgefegbuches (Totung im 3 mei-

fampf) batte erfolgen muffen.

In der Berhandlung von dem 1. Straffenat des Reichsgerichts vertrat ber Reichsamwalt bie Revision ber Staatsanwalticaft und beantragte Mufhebung bes pom Schöffengericht Seibelberg gefallten Urteils. Der Genat verwarf die Sprungrevifton ber Staatsanmaltichaft. In der Begrundung führte ber Borfigende aus, bei ber Muslegung bes Baragraphen 206 des Strafgefegbuches ei vom Sprachgebrauch auszugehen. Danach muffe ber Bortlaut bes Baragraphen 206 babin ausgelegt werden, bag eine Totung im 3weifampf nicht anzunehmen fei, wenn der Berlette ober ein Dritter vorfahlich ober fahrläffig in den Berlauf ber Berlehung eingreife.

#### Räuber überfallen Diplomaienauto.

Ein Kraftwagen, in dem fich der zur Zeit in Rumamien weilende amerikanische Finanzberater in Bolen, Charles Dewen, die Frau bes polnifchen Befandten in Bufareft, Ggembed, und ber ruma. nische Gesandte in Bafbington, Damilla, befanden, murbe mahrend ber Racht in ber Rabe von Bulareft von feche Raubern überfallen. Die Reifenben murben mit Biftofen bedroht und ausgeplundert. Frau Szembed mußte ihre Schmudfachen ausliefern. Die Rauber ließen die Muogeplumberten ihre Sahrt fortfegen.

#### Zwei englische Flugzeuge abgeffürzt.

Die das Luftfahrtminifterium befannt gibt, ift in der Rabe von Beldomar ein britifdes Rampffluggeug abgefturgt, mobei ber Beobachter getotet und ber Gubrer ichmer verlett murbe. Gin zweiter Flugzeugabsturg ereignete fich in England in ber Rabe von Sampion. Der Glieger wurde getotet.

Ein volkstümlicher Vortrag Magnus Hrichields. Im Nahmen des nolkstümlichen Auftlärungskurfus (Sexual-missenschaftliche Borträge für Fortgeschrittene) om Institut für Sexualmissenschaft (Ernst Haedel-Saal, In den Zeiten 9 a) spricht am heutigen Mittwoch um 20 Uhr Herr Sanitätsrat Dr. Magnus Hirlchield (Ernst des Thema: "Sexualresorm auf sexualmissen-ter und der Grundlegen idoftlider Grunblage".

# Flegel, aber nicht Volksvertreter.

Frit Lange geftäupt. - Rommuniften beanfpruchen Gonderrechte.

Der fommuniftijde Stadtverordnete Grig Cange batte in der Reutöllner Bezirksversammlung vom 29. Januar fürchterlichen Radau gemacht, weil ein Kriminalbeamter auf der Breffetribune weilen follte. 21s der Begirtsverordnetenoorsteher Josef Urnot die Sigung unterbrach und den Saal verlaffen wollte, nahm Lange die Glode des Borflehers und warf fie Urndt mit den Worten nach: "Nehmen Sie das Zeichen ihrer Würde nur gleich mit!" Wegen dlefer Beleidigung mußte fich Cange am Dienstagvormittag por dem Mmtsgericht Reutolin verantworten.

Bezirtsverordneienvorfteber Arnot mar als Rebentlager juge-Jaffen. Lange hielt mieber lange Reben und marf Urnbt por, Die Beschäftsordnung burchbrochen gu haben. Das hatte ibn in jo große Erregung gebracht. Auf Zwijdenfragen gab Lange gu, bah fich zwar die Kommuniften bas Recht nahmen, die Gefcaftsord. nung nicht gu beachten, daß fie aber bon allen anderen Frattionen die Befolgung ber Gefchäftsordnung verlangen mußten. Diefer fomifche Standpuntt erregte Beiterfeit. 3m übrigen fonnte ber Begirtsverordnetenvorfteber Urndt nachweifen, bag die Bormurfe Langes nicht gutreffen. Der Staatsanwalt beantragte eine Gelbstrofe von 200 DR. Der Rechtsanwalt bes Rebentiagers, Siegfried Beinberg, betonte in feinem Plaboner, daß Serrn Lange endlich einmal die Luft genommen werden muffe, fich derart rabiat gu benehmen. Der Berteibiger Langes, Rechtsanwalt Löwenthal, verflieg fich, als baran erinnert murbe, bag Lange auch dem Bolfsparteiler Folg ein Tintensaß an den Kopf geworfen hatte, zu der ungsaublichen Geschmackofigkeit: "Soll man gleich Handgranaten nehmen? Die Zeit ist noch nicht da!"

Das Bericht erfannte folieglich auf eine Gelbftrafe von 150 D., im Richtbeitreibungsfalle 15 Tage Gefängnis. Außerbem murbe bem Rebentläger bie Befugnis zugestanden, das Urteil nach Rechtsfraft im "Bormarts" und "Reutollner Tageblait" au veröffent-

#### Much Rommunift Beife verurteilt.

Um gleichen Tage murbe aud gegen ben Kommuniften Beife wegen grober Beschimpfung bes Stadtverordnetenvorstehers Arndt verhandelt. In der gleichen Sigung, in der Lange dem Borsteher die Glode nachwarf, hatte Weise Arndt als "erbarmlichen Lügner" bezeichnet. 21s bie Rommuniften ihren Rabau veramftalteten, meil auf ber Preffetribune ein Kriminatbeamter fei, hatte ber Begirtsverordnetenvorfteber auf Befragen erffart, daß ihm davon nichts befannt fet. Der Rommunift Beife glaubte dem Borfteber nicht und rief ihm gu: "Gie find ein erbarmlicher Lugner." Begirtsverordnetenvorsteher Arndt gab in feiner Zeugenausfage eine genaue Darftellung der Borgange. Die Karten zu ben Tribunen werben zum großen Tell über die Frattionen ausgegeben; ihm fehle jebe Rontrolle, wer im Befit von Tribunentarten fei. Er tonnte alfa unmöglich miffen, daß, wie es sich nachträglich herausgestellt habe, ein Stadtverordneter tatfachlich einem Ariminalbeamten eine Eribunentarte verabfolgt hatte. Da bie Breffetribune von ber übrigen nicht icharf abgegrengt ift und auch feine besondere Kontrolle für bie Preffetribune frattfindet, ift es immer möglich, daß bort auch Tribunenbesucher figen. Rach diefer Darftellung, die auch unterftugt murbe durch eine Reihe Zeugenaussagen, beantragte ber Staatsan-walt gegen Beile eine Freiheitsstrafe von 3 Wochen. Das Gericht erfannte auf 150 DR. Gelbftrafe ober 15 Tage Befangnis,

# Der Stadtschulrat erklärt: "Ich habe nicht einen Pfennig von Lieferanten der Stadt erhalten."

Der Juffand des ichwertranten Stadticulrates hat fich geftern wieder verschlechtert. Indahl wird noch für langere Zeit an das Bett geseiselt fein. Inzwischen geht die thehe gegen ihn mit verffarften Mitteln weiter. Ein tommuniftisches Blatt versuchte gestern den Anscheln zu erweden, als ob Andahl seine Arantheif nur vortaufche, um fich vor Bernehmungen gu druden. Weifer regt man sich darüber auf, daß er während seiner Erkrantung bei einem Parteifreunde, dem Direktor des Oskar-helene-heimes, Ausnahme gesunden hat. Taksächlich ist der Stadkschulkat bereits am Karfreitag von dem behandeinden Urzt als schwertranter Mann bezeichnet worden und lediglich weil der 21rgt nicht täglich nach Mahlsdorf. Süd, dem Wohnort Andahls, tommen tonnte, bat der Erfrantie das Angebot feines atlen Jugendfreundes, der in Jehlendorf mobnt, angenommen. Die Nationalfoglatiften beabsichtigen, in der Stadtverordurtenversammlung einen Untrag einzubringen, in dem behauptet wird, der Stadtichulrat habe für die Bermittlung von Pianoantaufen eine Provifion von 10 Proz. erhalten. Weiler heißt es, daß Nydahl auch an einem Grundfludsantauf in Somodwit beteiligt gewejen fei. Der Stadiduirat ertiart hierzu, doft er niemals von irgendmelden Cieferanten ber Stadt auch nur einen Pfennig erhalten habe. Un dem Grundftudsgeichaft, bas überhaupt nicht abgeschloffen worden ift, fei er ganglich unbeteiligt. Ju ben übrigen Borwürsen hat Andahl jetzt feinem Anwalt, Reichstagsabgeordneten Otto Candsberg, eine ausführliche Erelarung jugeben laffen, deren wichtigfte Stellen wir nadflehend im Worllauf wiedergeben.

Bor Jahren murbe als Bertreterin der Firma Belg in meiner Sprechftunde die Grafin Tallenrand, die ich damals gum erften Male fab, porftellig und legte ein Angebot auf eine Sonderlieferung por. Diefem Antrage habe ich, wie auch Untragen anderer Berleger, fattgegeben. Bei folden Aufträgen handelte es fich aber ausichliefilich um Beftellungen von Buchern, die von ber Auffichtebehorbe genehmigt waren ober von folden, beren Beichaffung burch die Deputation für Schulmefen beichloffen morben mar. Irgendwelche weiteren Auftrage habe ich der Grafin I. nie gegeben;

die Behaupfung des herrn Meger, es beftunden zwifden der Grafin I. und mir intime Beziehungen, bezeichne ich als eine elende Berleumbung,

die um fo miderlicher baburch wird, bag meine Frau feit Johren mit ihr befreund et ift und außerdem die Anzeige offenbar als Rade aft angejeben werden mug.

murbe abgelebnt, wenn es fich um folde banbelte, beren batte von ber Firma Rarftobt ein Gefchent in Sobe von 9000 DR. Befchoft nicht in 2itt-Berlin lag ober bie nicht über einen großeren | erhalten, ift erlogen.

Rreis von Schulen als Rumben verfügten. Dag ich auf ein besonders billiges Angebot ber Buchhandlung fur beutiche Lehrer auf Grund befonderen Bortrags von Beren Borcherdt eine Mblehnung erteilt habe, beftreite ich. Es ift mahl überftuffig. gu ermabnen, daß ich feine Kenninis von besonderen Juwendungen der Sortimenter an herrn Borderdt gehabt habe; es trifft gu, bag ich für ihn mie für alle anberen Beamten für eine Beforberung eingetreten bin auf Grund eines Borfchlages von herrn Buradirettor Sanste. 3m Galle Borcherdt ift fogar Die Bertrehing des Beamtenrats bei mir porftellig geworden, mich für feine Beforderung einzusehen. Bon der Ginleitung ber Unterfuchung gegen Borcherdt murbe mir amilich beirch herrn Burobirettor Sanste Kenninis gegeben. Berfomlich bin ich nie vernommen worben, wohl aber hat man es für nölig gehalten, Beamfe meines Buros darüber gu vernehmen, ob herr Borcherdt von dem Stadischulrat besonders begunstigt wird. Erst nachdem der Antrog auf Einseitung bes Difziplinarverfahrens gegen B. und die Belterfeitung ber Untersuchung an ben Staatsamwalt abgegeben murbe, murben mir die Aften gur Reuntnisnahme vorgelegt. Gegen biefes Berfahren habe ich in einer Sigung ber Berfonaltommiffion Einspruch erhoben. Meinem Untrage, einen erganzenden Bericht an den herrn Oberprafibenten und ben Staatsamwalt nachzureichen, murde damais zugestimmt. Auf Grund einer Rudfprache mit Serra Stadtamimann Safetow, ber ber Muffaffung mar, ich murbe lediglich als Zeuge vernommen merben, nahm ich Abstand von der Einreichung eines solchen Rachtrags, zu bem ich auf Grund der Preffeangriffe jeht allerdings gezwungen bin.

Eine Rachprufung ber Breife unferer Schulbucher habe ich vornehmen laffen burch einen Bergleich mit den Schulbuchern bes Thuringifden Staatsverlages. Es ftellte singern des Lyufer diefes Berlages durchgängig teurer waren. Zu den Behauptungen der "Deutschen Zeitung" über die Bestellung von Relies- und Wandtarten bemerke ich solgendes: Die Reliesbilder, die ich persönlich für ehn wertvolles Lehrmitel für den fartographischen Unterricht halte, find durch Gerrn Stadtrat Benede, als er ble Beichafte des Stadtichulrates führte, bestellt morben nach erfolgten Beichluffen ber Deputation für Schulwesen und des Magistrats. Daß ich perfonlich Wandfarten mit den alten Grengen bis zum Betrage von 200 000 DR. beftellt haben foll, ift eine glatte Erfindung. Die Beichaffung der Rarten ift eine Angelegenheit ber Schulen. Den bem Stadtverordnetenausschufb I zugeftellten Bericht über bas Landiculheim Die Bufaffung weiterer Cortimenter gu ben vier porhandenen | merber fuge ich bei. Die Bemertung ber "Roten Gabne",

### Lazarus gegen Zeileis. Erfter Burudgieher bes 2Bunderbottors.

Der Gallfpacher "Bunderdottor" Beileis hatte gegen ben Berliner Universitatsprofessor für immere Medigin Dr. Baul Bagarus, einem Forider auf bem Gebiete ber Strafenheilfunde, eine Riage auf Unterlaffung verschiedener Behauptungen angestrengt, die am 8. Mai vor bem Landgericht III in Bertin gur Berhandlung fieht. Beileis bat nach Erhalt ber febr ausführlichen Riagebeantwortung des Professor Lagarus feine Saupt.

antrage jest gurudgezogen.

Diefe houptantrage gingen babin: "es bet einer, für jeden Fall der Jumiderhandlung nom Gericht festzusegenden Gesbstrafe unbefchräntter Sohe ober Saftftrafe gu unterlaffen, Die Behauptung aufzuftellen, a) bag bas von ben Klägern angewandte Berfahren miffenicafilicher Grundiage entbebre, eine Rurpfufderet, Schmindel, Bollobeirug, Maffenfuggeftion, überhaupt teine ernftzunehmende Therapie fet, b) bag Batienten ber Rlager ihre Beichtfertigfeit mit bein Tobe oder dauerndem Siechtum gebuft hatten, c) daß bas non den Rägern angewandte Berfahren höchstens bei Krantbeiten pfnchogenen Urfprungs, Snifteritern ufm. Beilerfolge auf. meife, daß ernftere organifche Ertranfungen hierdurch niemals gebeilt merben tonnten." 21m 8. Dei findet in dem Rageverfahren Beileis gegen Bagarus gwar eine Berhandlung ftatt, aber lediglich über ben Anspruch, dem Brofessor Dr. Lagarus die Behauptung gut verbieten, daß er fich in Ballipach perfonlich unterrichtet habe und

bag er in zwei Munchener Beileis-Inftituten fich bem Beileis-Berfahren ausgeseit und hierbei falfche Diagnofen bavongetragen habe.

#### Rommuniffen am Bulowplat.

Für geftern abend hatten die Rommuniften gu einer ihrer gewohnten Protestemonstrationen nach dem Bulo wplat gerufen. Die Beteiligung war mittelmößig. Die Reben beschränften fich auf die befannten Schimpfereien gegen die Sogiafdemotratie.

Lediglich bei dem Un- und Abmarich ber Demonstrationszüge tom es gu tieinen 3 mifchenfallen. Insgefant erfolgten 22 Feft nahmen megen Tragens der Uniform des verboienen RFB, und wegen Baffenbefiges. Um Koppenplag wurde in den Abendstunden der Borsteher des zuständigen Reviers, als er einen tommunistischen Demonstranten seftstellen mollte, von etwa 20 bis 30 Rommuniften, die jum großen Teil die Uniform der Roten Grontfampfer grugen, überfallen und niedergefdlagen. Der Beamte erlitt glüdlichermeife nur feichte Ropfverlegungen, fo daß er feinen Dienft meiter verfeben tonnte. Das alarmierte liebersallkommando schrift ein und nahm eine Durchsuchung des kommuniftifchen Bertehrslotals am Roppenplag por. Die Guche nach den Zatern perfief jedoch ergebnistos.

Raucherzähne. Die Speziallonstruttion ber Chlorodont- Zahnburfte ermöglicht bas Reinigen und Weispuben der Jühne auch an ben Geitenslächen. Rur echt in blau-weiß-grüner Originalpadung in allen Chlorodont-Bertaufsfiellen.



16. Rreis Rentiffn, Tonnerslag, & Mai, 1914 Uhr, Gibung bes erwelterten Borftanbes mit allen Abteilungoleitern im Patteiburs.

Beute, Mittwoch, 7. Mal.

23. Abt. Mus Genoffen, die idmirpflichtige Rinder haben, sehen die Lichen auf Eiternbelratswahl ein. 20 lihr im Lokel Alebe Borftands- und Aunt-loudfungung. Berbinderte Genoffen werden erfucht, fich wegen der wich-ligen Zagesordnung au entschuldigen.

Morgen, Donnerstag, 8. Mai.

4. Abe. 1946 Uhr Funktionärfitung bei Tranbis, Stralauer Str. 10, 5. Abe. 20 Uhr bei Lehmann, Borreifer, 7. Funktionärfitung. 20. Abe. 20 Uhr (nicht am 12. Mai) bei Pose, Koloniefer. 15. Funktionär-

20. Sot. 20 ühr (nicht am 12. Wei) dei Pose, Kolonieser. 18. guntnionarfinung.

27. Abt. 1914 Ühr Funftionarsiums mit den Ellerndeicklen im Spotitistung und den Ellerndeicklen im Spotitistung und den Ellerndeicklen im Spotitistung der Liber liebe der Gentlement. 2.

28. Abt. 1914 ühr dei Pulch Listiner Str. A. Gunftionärsiumg.

48. Abt. 20 ühr Sipung der Citerndeickle dei Schiltawski. Brangeskir, 67. Alle Secolien, deren Kinder in den Schulun Gritiger Strohe und Gritiger Uffer Universitet der der Liber Universitet der Liber Universitet der der Liber Universitet der Li

Freitag, den 9. Mai.

20. Abe. Beig. Budom. 19% Ulbt Beder, Chanfleeftr. 97, Guntlionarfigung. Alle Begirfotafferer und Unterfafferer muffen refties vertesen fein.

Frauenveranftaltungen.

Auf Anfarderungen fonnen Abfeitungsfeiterinnen Gaftferten zum Begirfefennuntag im Fraueniefreierigt, Lindenfir, 2, 2, 3of, 2 Aceppen, erhalten. Durchschnittlich entfallen auf jede Abteilung drei die vier Karten.

Borgugsbons für des Theaterftid "f 216" im Ballnerificater find wieder bei den Kreisselterinnen und im Arouvoluftetariat, Lindonftr. a. erhaltilch. Spielzeit voranssichtlich die zum 20. Mei. Um 11. und 14. Wat findet fein Borvertauf mehr ftatt.

2. Areis Tiengarten, Konnerstog, & Mai, Belickfigung ber Konfumgenossenschaftet, Lickvendere, Kittergutstraße. Aresspuntt um d Uhr vor dem Dauptgeblude. Eich Richtmitglieder sind bereitst eingeloben.

2. Abt. Tennersteg, & Wal, Belickfigung der Konsumgenossenschafte. Dicktendera, Rittergusstraße. Aresspuntt pünstlich von dem Konptgeblude.

17. Abt. Freitog, D. Rai, um Phi Uhr, det Tose, Kordhafen 6. michtige Kunstionalitunenstigung.

74. Web. Zehlendarf. Umfändesbalder lindet der Frauenadend erst am 1d. Wat hatt. Röbere Einsadungen erfolgen.

160. Abt. Obersädenweide. Die Genossinnen tressen fich zum Besuch des Wallenderte, Euff., am Freitog, D. Mai, um 19 Uhr Hauptbahnhof Schoneweide.

106. Ebt. Johanniethal. Die Genoffinnen treffen fic Mittwoch, 7. Bal, jum Befuch bes Ballnertheaters. . 5 218", um 1915 Uhr por bem Theater. Bezirfsausichuß für Arbeiterwohlfahrt.

7. Kreis Charlottenburg. Die Aftenbelpredung am Freitag, 9. Mat. fallt aus. Sie findet dollte am Donnerstag, 15. Mai, 1995 Mhr. im Kalbarn, Jimmer 140, Rat. Huidziekend donan Sortraa über "Ofiegefinder". Um voll-afhliges und pünftliches Ericheinen wird gebeten,

Jungfoglaliften.

Gruppe Benfalen: Seute, Mittwoch, 7. Mai, 20 Uhr, Jagendheim Treptower Strafe 15-196. Gruppenabend mit Wartrag.
Gruppe Bentew: Am Mittwoch, 7. Mai, 18% Uhr, Danfow, Rarddahnhaf, Treffpunft zum Beinch von 3 218°.
Berbelegist Weiten: Worgen. Dannervlag, veranstaltet die Gruppe Spandau im Jugendheim Lindenufer I einen Filmadende: "Clam, im Lande bes weißen Clefanjen". Beginn 1975 Uhr. Die Genoffen werben gebeten, sahlzeich deren fellungsfrate. reich boton tellgunehmer

#### Urbeitsgemeinichaft der Ainderfreunde.

125. Abt. Beihenfes. Wie seben hierdung abe Berteintunsscheit bin Komn mulerer dente gend bortfindenden Berbererenftellung an dereiligen. Wet treffen nuse am I'd lite aus Werbeidunung an der Trenzisuer Tromenode und Guldon-Ardell-Etraße. Anfahließend, um 1983, Ukr. Soalveranfahlung im Luseum Pilkerinstreche. Bir seinem u. d. den Kilm. Ohne Unto durch Afrika". Cintrist frei. Parteigenden, sont filr eine gute Beteillaune und bemmt selbn mit Kron und Kind. denn ande alle Ainder follen fich dennn beteiligen. Softe mid Kron und Kinder beinen der Mang feb. Parteigenossen, übr Soliborität! — Madving, Citere! Bente abend 1714, Uhr findet unser Werden, wird Soliborität! — Madving, Citere! Bente abend 1871, The Vefeiligung aller Ottern und Kinder ist Miliet. Gedie mit Kindern mistommen. Berent, Demarradog, treifen wir und um um 17 Uhr an der Vlanscweie zum gemeinsenen Speien mit Labenschändausen.

#### Funktionäre der Arbeiterwohlfahrt, Fürsorger (innen)!

Freitag, den 16. Mai, abends 8 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses Königstraße. Vortrag des Genossen Stadtrat Walther Friedländer über

#### Soziale Auswirkungen der Sparmaßnahmen

mit anschließender Diskussion. — Eintritt nur gegen vorzeigung des Funktionärausweises der Arbeiterwohlfahrt, för die Fürzorger (innen) zoweit sie nicht Funktionäre sind, ist der Ausweis das Parteibuch. Besondere Einledungen ergeben nicht. Saalöffnung 20 Uhr

Sobenfabrubenten: Wir geben benie nach Weitzunfes zur Werbeueranstaltung. Treffen Giedlung, 16% Uhr. Hobenfablinbenfein: Ferienweider Ede Berliner Etrofte um 16% ühr. Alle millen mitsommen.
Neis Vernglauner Sergs Die Unberfachungen site Leitlinger Schweiz und Sulf sinden an den Woorlogen und Freitagen der belgedden A Woden von 11 die 13 libe in der Ichial Gerswolder Straße flatt (Echilers A. Wirten). Avantage der und Gruppe flate (Chilers Dr. Linten). Avantage Freibrich Edert. 1. Wode Jungfallen, 2. Wode Keftleifen, 3, Wode Kote Kalten.

Breis Friebrichabeln: Beute, Mittwoch, fpielen olle Eruppen auf ber berwiele. Lounerstag fpielen alle Gruppen auf bem Anbreamplat von

Redermiele. Toumerstag giellen alle Einspen auf dem Andreenrich von 18 die 19 Uhr.

Rreis Kenfellen Arbeitstunde. Morpen, Toumerstag. E. Mai, in der Daracke Gaughoferftraße. Alle Gruppen holen das Maistial für des Leiden auf des Gemenstellen für des Gemenstellen mit Gester des millen abgepten werden. Weiterbin ist Mederemin für des Gemenstellen millen abgepten werden. Weiterbin ist Mederemin für des Gelferfahrer am 10. und 11. Mai.

Mitter The Gelfer, die im Kritisger fahren, treffen lich deute derem um 10. Uhr im Ingenaderm Naufenfür. 16 (hinteres Ammer) zu einer Eigung. Gömiliches Material sowie Ammeldelisten usw., ist mitmatringen.

Gempe Kandebenger Plahr Deute, Mytimoch, teilft sich die Gruppe 17% Ihr Hollenste. Wir zielen and dem Gootbloch füllt aus. Bloogen, Toumerstag, Coffen der Gruppe 17% Ihr Hollenstellen die Gruppe 18th aus. Bloogen, Toumerstag, Coffen der Gruppe 18th ihr Hollenstelle. Der Gruppenadend füllt aus. Bir spielen auf dem Endreapleh.

Geburtstage, Jubilaen ufrv.

7. Abt. Bie gratulieren ben Genoffen Stabile, Aderfin, 12, ju febnem 70. Geburtstag aufe berglichte. Granemath, Unferer langfehrigen Genoffin Cung Giod. Bestrisverarbucte, ju ihrem heutigen 61. Geburtstage die berglichten Gludmunfie.

#### Sterbeiafel Der Groß Berliner Partei Drganifafion

M. Abt. Charlottenburg. Unfer Genolle Theodox Winter, Könnedraße 14. ist verstorden. Ehre seinem Andenken! Einalsderung am Donnerstag, 8. Wal, 1013 Uhr, im Krematorium Wilmersdorf. Bie ditten um rege
Beteiligung.

50. Abt. Kentsila. Am I. Mai verstard unsere langishrige Genossin
Tauline Daah. Idealpoiliage 18. Chre ihrem Andenken! Einäscherung
am Toanerssiag. 8. Mai, 19m 1815 Uhr, im Krematorium Baumschulenweg.
Wir ditten 19m roge Beleiligung.

128.130. Abt. Baxlow. Unser Senosse Arans Lingdell, Rorddocherung 2, ist am 2. Woi verstorden. Chre seinem Undenken! Cinäscherung am
9. Wai, 18 Uhr, im Krematorium Gerichtsche.

Der Deutschlandsender übernahm aus Leipzig "Ragnet Bol", sechs Szenen von Arno Schirokauer mit einer illustrativen Rusit von Hermann Ambrossus auer mit einer illustrativen Rusit von Hermann Ambrossus. Diese und die gestrafte Aufsührung sasten das Spiel zusammen. In einer Mischung von dreit dahinstliebenden Sähen — zum Teil wohl aus Riederschiften der Polarioscher zusert — und sprachlichem Expressionsmus will es eine Bisson der Nordpolsehn sie Ausgebrichten Expressionsmus will es eine Bisson der Nordpolsehnsten wir der Augenblick, die Aumosphäre dieser gedeinnisvollen Anziehungskraft, die die Meuschen immer wieder in den eistgen Tod trieb, herauszubeschwären. — Der um 1200 Uhr im Berliner Sender beginnende Tanzabend des Fred Bird-Orchesters wurde in seiner Programmzusammenstellung dem verschiedensten Tanzgeschwaa gerecht und dürste daher den Beisol zohlreicher Hörer aesunden haben. — In der In gendstende erzeinder haben. — In der In gendstende paten Verschleiten Und die jugendlichen Hörer. Burdant, den im Jahre 1926 verstarbenen Extinder neuer Planzen. Der Bortrag nahm seiner verhezten Planzen welt, der er Ensistengs und Entwickland über Annarusseleiten Und der Verschleiten Und Erzeiten Verschleiten Und Erzeiten Verschleiten Und Erzeiten Verschleiten Und Erzeiten Und Unter der Verschleiten Und Verschleiten Verschleiten Und Verschleiten Und Verschleiten Verschleiten Und Verschleiten Und Verschleiten Verschleiten Verschleiten Verschleiten Und Verschleiten Verschlei welt, der er Enistehungs und Entwicklungsgesehe der Natur zum Trop vorzuschreiben schien — das wäre Stoff für eine spannende, sarbenfrohe Erzählung gewesen. Kaifsa begnügte sich mit einer populär-wissenschaftlichen Abhandlung, die er zum Schluß, noch dazu im Eitzugstempo, heruntersas; er hatte lieber auf die wortgetreise Wiedergabe verzichten sollen.

### Sport.

#### Rennen zu Grunewald am Dienstag, dem 6. Mai.

1. Rannan. 1. Derodias (Brinten), 3. Geroiftein, 3. Dupbenibieler, Toto: 103: 10. Ing: 37, 16: 10. Ferner befen: Rotbude, Tramonia,

2. Rennen. 1. Fernländer (D. Schmidt), 2. Fürflenbrauch, 3. Lebon, Toto: 45: 10. Plat: 16, 19, 16: 10. Ferner liefen: Fareira, Ansfar, Bale,

3. Mennen. 1. Laoffe (Sugnenin), 2. Princeh Malda, 3. Schmeichterin. Tolo: 18: 10. Blah: 15, 26: 10. Ferner liefen: Lauberle, Gernately. 4. Rennen. 1. Cjampos (S. Blume), 2. Polimieri, 3. Alliantis. Loto: 44:10. Plah: 18, 34, 20: 10. Jerner liefen: Mantegna, Jimin, Felly efto, Banderer.

5, Nennen. 1. Birulin (Indroig), 2. Wagimus, 3. Araber. Toto: 280:10. Plat: 36, 15, 21:10. Ferner liefen: Berenn, Borbar, Dianihus,

6. Nonnen. 1. Garmbal (Berman), 2. Markefenberin, 3. Palaneu-benne. Toto: 268: 10. Blat: 40, 21, 23: 10. Fernet lielen: Bei dhung Till Culeniplegel, herera, Usmena, Rogana, Gluumbaube, Nomerin.

7. Rennen. 1. Sabatuf (Suguenin), 2. Beiuga, 8. Lillenfee. Totor 65:10. Piap: 22, 24, 29:10. Berner liefen: Elias, Sochbrud, Morgentot, Sagen, Riviera, Donau, Marillia (gef.), Innocenzia.

Allgemeine Wetterlage.



Welterquefichten für Berlin. Start wolfig bis bewölft mit ein zelnen Begenfallen, Temperaturen etwas niedriger. — Für Deutschland. Im Welten langiame Besterung ohne nennenswerte Temperaturanderung, im übrigen Reiche wolfig die trübe, vielsach Regenfälle, Temperaturen mit Ausnahme des Küstengebiets allgemein

Die Sabn-Smildennanme als Gin Ubelriedenber Spelfereite reinigt man amedmäßig mit einer eigens bafür tonftruferten Jahnburfte mit gegabntem Boritenichnitt. Die Chlorobent-Jahnburfte von höchfter Qualität, bis in zwei Bertegeben in handenilder blau-weifegeliere Drigftnelpedung in ben Bertanst gelangt, burfte baber bestens zu empfehlen fein.



Verkeuse

Ribellaufer merke Arebit und der Gebergeneren des Gebergeneren des Gebergeneren des Gebergeneren des Gebergeneren des Gebergeneren des Anderson des And

Robel ohne Angelang bei langistelfdnere, Deinisten. Deinisten. Deinisten.

Rowsleite Wohnendere Bodeler
inflighter Angelang bei langistelfdeten der Vollegen und and einzelne Bodele
inflighten der Vollegen der

### Musikinstrumente

Bandeniens, Lange, tihlig, weltbe-tilimit, Aadrillager, Kadrilpreise, Zeif-sahiungen, steine Ansabiung. Must-weiget, übelberiftraße di

Gebrauchte Pianos 300, , 550. , 400. , 500. , 550. , 650. , Neue Pianos von 600. an. Telijahinna. Sofi-mann - Pianos, Leinzigerstraße 57 (Spitizimarii),

dintpianos, liberaus preismert, Bigno-brit Lint, Brunnenfrafe 35.

labrit Einf. Brunsenfrade 32.
Planes 250.—, 820.—, 500.—, 575.—, gebrauchte, Tellschlung, Berer, Brissenfrake neunzig, Warisplachnäbe.
Dianes, neu und sebraucht, mit bereicher Cantille, Heine Azien, fehr preiswert Langläbrige Garautie, berer, Etrefensannfrake 14 und Brunnenfrake 191.

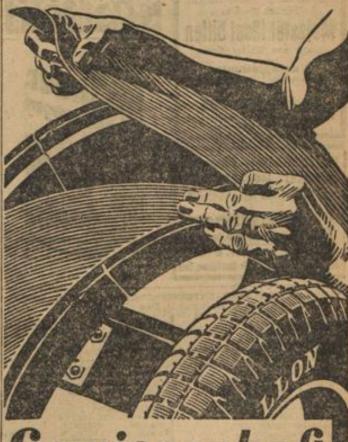
#### Radio

Anoben, Renngiger 4.40, Sundertet schlung, Schlinfeinfrage 2. Millole Dreobenerftrafte 118.

#### Fahrräder

Beiernen 1.30. Fahrrabbeden 2.30. Schläuche 1.30. Pedalen 1.30. Botber-raber 3.50. Schönleinstraße 2. Filiale Dreadenerstraße 118.

Generfrei, Motorrober, DRB, Aun-bap, englifde, große Gelegenheit, ein Beinch lohnt wirflich. Weift, Schon-baufer Allee 40a.



**Gewissenhaft** schichten geschickte Hände die

Stofflagen des Unterbaues für den



### Sozialiftifche Arbeiterjugend Gr.-Berlin Binfenbungen für biefe Rubrit nur en bas Jugenbfefreieriet Bertin 62066. Embenftreier 5

Sireichandeller Stof-Berlin. Seute, Mis Ule. Herfamuntung aller Mit-glieber bei Goldichiebt, Sielvilche Sin. 26 (U.Bdf. Mandeing). Shafagraphen! Wer Anfmakum nam Mai-Jagrabhen gunade bat, wird gedeten, se recht umgehend im Augendelfriedertat zur Anführ vorzulegen. Gilber nam Mai-Jagrabhag lissen zur Bestellung im Gelieberiat aus.

Ableilungsmitgliederversammlungen, heutz, 19% Uhr.

Moabit III: Deim Lehrtar Sie, 18—12. — Kondens Seim Lordings Gesemmüngen. — Wedding: Deim Sees Che Turiner Stroke. — Frankfunder Meriel: Deim Frankfunder Milles 207. — Detensburgen Bierdel: Deim Lillier Kraße 4. — Reindenberger Bierdel: Deim Eriger Sir. 27—20. — Lindenbeitelbenungen Lindenbeit. — Starteilenberger Bierdel: Deim Dibersfürche. — Lindenbeitelbenungen Lindenbeit. — Mariatienlerzerführt: Deim Odersfürche. — Lindenbeit. Sir. — Krichnichsfeite. Deim icher — Briederfestengen: Deim Friedelichte. Sir. — Krichnichsfeite. Deim ichersten. Gentefft. 23. — Krichnichsfeite. Deim ichersten. Gentefft. 23.

Arkonoplakt Schule Elijabetöfirüfte. 19: All-Berkiner Jumor". — Ge-ndommuss II: Deum Christiankalte. St. Gruppengedurtatogsfeise. — Stra-mrs Sierist: deim Cohistiu. Gi: Bersim Bellifeiankoff" — Bulkenjahti im Bellectorite. De Cimilikrungsofond. — Grandam: deim Elabanufer 11. Bellectorite. Bennfeer Edula Oberlottenfiraße: Bas mill die 643.7" —

Kallenberg: Gerienkeht (Guishoft: Heimelein). — Aldienkeng-Mitte: Heime Edaumpeberke. Dr. Jack Innban'. — Ken-Lichtenberg: Leim Kaufflinder: "Sa. Greinumgen ber Gegenwart". — Kohenlahuhanken: Heim Düngelfishber Stacke (Schule): "Untere Gwiele". SSG. Keufsbu: Wichtige Ritgliederversammtung, danacht "Tagespolitische

Berbelegiel Benfelln: Wickige B.-B.-Borflandostaung mit den Abteilungs-leitern im Parieibürs, Fuldostroße. Abe Gruppen müssen vertreien sein.

Borträge, Bereine und Versammlungen. Reichsbanner \_Schwarg-Rot-Gold"

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Oct Gitalis Leller Berlin & 14. Sebaldlankt II-18. Hot Let Bebbing: Kötung, Sportler! Trainingsebaube im Sportplen Humbeldham feden Biltwoch und fireilog: Eportplen Kelbrege feder Diensleg. Beginn 18 Uhr. Godte milkommen. — Ritmoch 7. Wei. Klite. A. Rowersblödelt Berfehrslefal fedt Eportflaufe", Dirdferve. 1. W Uhr Ramersblödeltsverfammlung. Bertnag des Komeraden De. Liebt. Artie der Drundfertie". A Rowersblödeltsverfammlung W IIde Ammeraden Deinsen nicht am Ummartig feil. Rowersblödeltsverfammlung W IIde Brenden. Staalaure Str. 10. Referent Bermann Alber. Bisching Belannimadungen. 1. 5. und 6. Bamersblöderf? D IIde Anterten Komeraden Blan. Ummartig Allehaftsbeim. Bundestleibung. Schriftparifer W IIde Annabale Gertanflackt. Lichtenberg Orissertiebung bei Seinde. Scheinweber. Eda Franzeinstade. Kahren und Informernte nicht miffningen. Soolfdun. Erfdetnen IIIde. Texptom (Orisperein): IIde Alber miffningen. Soolfdun. Erfdetnen IIIde. Texptom (Orisperein): IIde IIde Bedineberg-Friedenaus IIde Aller Erstunglich. Geduh-

sport, Turent sowie Achrichsebienst. Berfalls Brig: Wishentreten in II.
The Dermonnstraße. Wichenberg, Jungmonnschaft und Schukkorffer: Erler Trainingsahrub ab 18 ühr auf dem Erdhinden Sportplag, Trestonalise Schu Invikaliane, Dandolle und Murstpeer find auf Erelle. Erschenen Pflicht, — Freiteg, L. Wei. Lichtenberg (1944): Ale Komtroelichellssigunum talten aus. Die Ramenaden belieden daüle restion die Mitgliederversommlung des Orts-vereins in Kenn Kelffelen. Täterschundriebe. Nachron Die Belähäuser Kamenaden fahren 7-26 übe nom dertigen Bahnhof ab. Beründenberf, Kamenad-ichest Tegel: 20 linz Wingliederversommlung im Kelsaurant Elter Krug, Tegel. Horvelfte. 14. Paulem: Jungsameraden 20 übe Jugendbeim Gerschte. 14.

Acidalmub ben Aricasbeldiöbligten, Aricasteilutäutes und Aricaechlules Bliebenen, Oliun & Miklimody, T. Weit, W Uhr, im Bereinslotal, Comibis Gefellichaftsbaus, Frudostr. Ida, Romatsberlammlung.

### Brieftaften der Redattion.

R. A. Teia. Die Cieues erloht den Wertzuwaße, das ist der Unterlieben wolfden dem Erwerde, und den Beräufennigspreis. Sie beträgt höchtens 20 Toos, des Bertzuwaßes. — So. 22. Es dendelt sie um den Aufölge nut Grundvermögensitente. Er beledigt zur Leit in Berlin 200 Bros. Glamon kann der Vermeister 100 Toos, auf die Micher untegen. Diele 100 Bros. entsbrechen ungelöhr 4 Bros. der Prichenaniene, die neben der gelegklichen Pleise (UT Tros. aber 121 Bros.) so schlen sind. — R. S. 13. Wegen der Edwardfaufungen konnen Sie gegen die in Proge fommunden Derfondu (auch gegen ihren Erwenn) im Wege der Drüssellage vorgeben. Die Erdebung der Alegs aber ist unt zu-löffig, nachdem von der Bergeleichebehörde (dem Echtebungun) die Eilhnt explosies verlocht werden ist.

# Theater, Lichtspiele usw.

Städt Oper

Bismarckstr.

Turnus I

1946 Uhr

Carmen

Ende 22% Uhr

Staati, Schausph.

St. R. 4 MT. Ba. 7

Johnes-Sh.-Y. No. 100

Stasts-Oper Teil-Ah. B. Mi. Ho.

Bajazzi Ende 221/2 Uh

Staats-Oper m Plate der Republik Vorst 77 19th Uhr

Lebendes Oresi Ende g. 23 Uhr

Wird Hill Ende g. 22% Lihr Staati, Schiller-Theater, Charithg.

Der Traum ein Leben



Tagi. 5 u. 81/2 Uhr. 8 5 Barb. 9250 Pr. 1-6 M. Wochenig. 5 U. 50 Pf.-3 M. Oscar Sabo u. Lotte Werkmeister Inder Szene Bolm 6-Tage-Ronnon Rigolatto Brothers & Swanson Sisters und 8 Internation, Neuhelten.

DLAZA Fagi. 2, 5 g. 8 a. Alex. E 4, 8060 fiel, 8.15 und Sonntags 8 Uhr nachm Große Internationale Ringkämpfe und ersteinstige Verlete-Houbeiten.

Wochent 5 Uhr u Sonnt 2 U nachm. 18Part to-Attractiones obee Rings Emple Direktion: Dr. Martin Zickei m Komische Oper dair.194 Marker 1401/4335.

Taglich 8% Uhr Majestät lässt bitten

Musik von Walter Kollo. Lustspie!haus Friedrichstr. 236. Sergmann 2922/23.

Geschäft mit Amerika. Vorverkauf in beiden Häusern ab 10 Uhr ununterbrochen.

Reichshallen-Theater Abends S Sonntag nachm. 3 Das große Mai-Programm Anthon halte Preins, Zeetr. 11263. Des leutige Mal-Progr. Expelle Heus Falkmer, Tanz



8.15 Uhr Zentr. 2810 Unudon ar auf Bestes internationales Varieté

W UNF CASINO-THEATER STA UM

Die Berliner Posse Rentier Mudicke und das Riesen-Variete-P. ogramm.

Sommerpreise:

50 Pfg. L.- Mark 1.50 Mark
onnabend u. Sonnta: kleiner Aufschlag



Vorletzie Woche! 3hre Hoheitdie Tänzerin

ochest. 8.15, jodan Sonat. 5.15 a. 9 My Veranzeiger

Jennysteigtempor" Uraufführung von H. A. Kinn (Autor von "Meisaken") 8 17. Brode Frankfurier Str. 132. Billettaasse: Alex. 3492 u. 3464

Rose



VEREINIGTE INDUSTRIE-UNTERNEHMUNGEN A. G. (VIAG), BERLIN. Bilans zum 31. März 1930. R.M. 160 000 000 — 30 800 000.— 3 000 000.—

A K TIV A Nichtelngerahltes Aktien-

Nichteingerahlies Aktienkapital
Beieligungen und Wertpapiere .
Porderungen
Bankguthaben .
Kasse
Einrichtung .
Bürgschaft für Elektrowerke-Anl RM. 32 500 000
Büreschaft f. Ostpreußenwerk-Anl. RM. 14 700 00
Sons ige Bürsschaft in für
uns angeschlossene Unternehmung RM. 8 788100

311 17 40 27

31. März 1930.

Aktienkapital

Gesetzi Rücklage

Sondertücklage

60. amort. Goldachaldwer
schrav.1925(3400 — Doll.)

60/6. amort. Goldschuldverschrav.1926(3500 — D)

7 % amort. Reichsmarkschuldwerschr v. 1926

Verbindlichkeiten

Uebergangaposten

Gewinn: Vortrag aus 1928
bis 1929 — 353 002 51

Reingewinn. 11 977 635 98

Bürgschaft für Elektro-

24 696 000:--

Bürgschaft für Elektro-werke-Ani. RM, 32 500 000 Bürgschaft f. Ostpreußen-werk-Ani. RM, 14 700 000 Sonstige Bürgschaften für pns angeschlossene Un-ternahmung. RM, 8788 100

Gewing- und Verlustrechnung zum 81. Märs 1930. Vorstebende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben wir geprüft und mit den won uns ebenfalls geprüften, ordnungsgemäß geführten Büchern übereinsummend gefunden.

Truthand-Aktivo-Gesellschaft
Dr. Schnick
Dr. Hartkopf

Volksbühne haater am Bilowplats 854 Libr Rost

Angle: Günfber Stark

Staatl, Schillier-Th-Der Traum ein Leben

Staatsoper m PL d Rep 745 Uhr Leben des Orest

Piscator-Bühne (Wallser - Thugler) 8 Uhr

9 218 Frauen in Not

Deutsches Theater B 2 Weldendemm 5201

**Der Kaiser** v. Amerika von Bernard Shaw Reg.: Max Reinhard

Kammerspiele B 2 Welderdamm 5281 8% Uhr

Die liebe Feindin Ramblic was A. P. Antoine Regie: Souted Articipans

Die Komödie 11 Bismck.2414/7516 8% Uhr Soll man

heiraten? Sanddo vas Jerant Sarv Võgel, die am Morgen singen! Semiride Blankhing: Karl Heinz Martin

Dr. Robert Klein Deutsches Kenstler-Theat Barbarossa . 8<sup>th</sup> Uhr

Sex Appeal Lastop, v. Franciik Loesdal Ragie: Fester Larricago Albert Bossermone Medy Christians

Berilner Theater Donhoff 170 8% Uhr Teufelsschüler!

Heinz Hilpers Frau Peters hat

Dr. Dr. Hartis Tickel Komische Oper Friedrichstr. 104. Merkur 1401/4330. Majestat läßt bitten . Musik von Walter Kolle.

Lustaplelhaus Bergmann 2922/23 20 603 027.26 8 642 267.53

Amerika 12 360 408.49 Lustspiel von Frank und Hirschfeld

AUS VATERIAL 511 872 468.27 St. 05 7 leignugungs:

Abenteuer! Schwank von Fritz fram had den franched

Kleinen erst an diese Stelle Theater I. d. Behrenstr. 53-54

Besonders verständnisvolle

Damen stehen ab heute den

kleinen Käufern zur Verfü-

gung · Beraterinnen halten

sich freiwillig für den schönen

Zweck im Kunden-Dienst im

II.Stockauf · Schicken Sie Ihre

GROSSES SCHAUSPIELHAUS Die lustige Witwe REGIE: ERIK CHARELL Hosterberg, Hansen, Arno Morgan, Schollwer Wolder countermatery; Professor front Steel Nurim Mail 8Uhr

Komödle

Vetentam 1791 a. 1845

Täglich 8¼ Uhri

Sonntag auch 4 Uhri

Fran Potore hat

Das Land des einen Geliebten . Louis Verneul

Erika wan Thellmann Louis Verseuli Theater am Soilibauerdamm

Gastspiel d. kleiner Theaters 816 Uhr Madame hat Ausgang Komödie in 6 Bild

Vorverk ununterbr Norden 281 u. 1141 Operettenhaus (Zentral-Theater) Dönh. 2047

Täglich 5% Uhr

Frühlingsmådal Der Herzog Opereste von Lehar mit Litty Flohr, lise M.th, Lokes, floenselaers. Rundfunkhörer halbe Preise



Barnowsky - Bühnen Theater to der Strusemanustr. (Irther Etniggetter Str.) Täglich #1/4 Uhr Napoleon greift ein

und ich

Musik v. Relph Bengtzky

Residenz - Theater

Tags 6% Uhr

Sünderin

Kleines Theat.

Merkur 1624 Täglich 8% Uhr Letzie Woche! Gasteplei Gisela Werbezirk in

Bettelstudent Cerola, Schützendorf, von Walter Becancleve Pettiers, Lichtenstein Komödlenhaus ragilish #14 Uhr Meine Schwester

Theat, a. Betth. Ter Kotth. Str. o Tägl.s Uhr Elite-Sänger, Hal-Mal-Festspiele Rosalli obrlaigt Minister o z iger dieses nserats Vo zuza-preise.

Taglich 814 Uhr

Restaurant
Trianno - Theater
Taglich 854 Uhr
JEDERMANN
Bin galantes

Merkur 1624
Taglich 854 Uhr
Gasteplei Gastla
Werbezirk in
Werbezirk in
Meyer's Sel. Wilwe
a Lathan



Metropol-Th. Deutscher Metallarbeiter-Verband Achtung, Betriebsräte!

Die Beiriebeiche Beitichtift An 9 ib erichienen und fann gegen Saczeigung ber Legizimationsfarte bes Betrieberate-Obmannes in unicrem Baro, Limmer & läglich dis 4 Uhr, Freitags dis 7 Uhr, enigegengenommen werden. ngegen, enommen weeben.
Die Orisverwaltung.

Sichere Existenz I Schönes Gartenlokal Calé-Rest mit Saal in lebb, Kreisstadt Nd Schles-Bez Llegnitz, gr Umsatz, gure Wohng, ist für M. 40000-, bei 20 Milhe Bar-anzahlung, zu verkaufen Gewerksch-bevorzugt Näh. Postfach 180, Berlin W. 9.

Arbeitsmarkt Stellenangebote

Dug, Alotts und gute Garofererle-ren und Averbeitertauen werlangt fo-ort Chiegmann, Rerfürstenbamm 219. Sch Folgeneitrage.

Knabenkonickfion Zur Mitaniertigung meiner Knaben-konfoktion wird Zwiachenmeisier gesucht. Nur Offerten mit is Re-rungen haben loteresse. Angebote unt \$.25 Hauptexped. d. "Vorwäris" Em & Mai enischter fanft nich furgem ichweren Leiben mein lieber Mann, unser guter Hater, Schwieger-voter und Großpater

**Bernhard Lietsche** 

In tiefer Dauer Frou Mariba Lielsche und Kinder. Adpenid. Raufsborfer Str. 2 a. Cindiderung. 10. Mai. nachm. 4 Uhr im Arematecium Boumfdielenweg

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Bertin

Todesanzeige Den Mitgliebern sur Rachricht, bah unfer Rollege, ber Mechant er

Alfred Luck eb 19. Mary 1909, am 4. Mai ge-tachen ift. Die Beerdigung fludel am Donners-lag. dem & Mal. 15 Uhr, von der Leuchenhalle des Dom-Airchhofen in der Liefenfin 6 Kaxt.

Rege Beteiligung wieb erwortet.

Wet 28. April flatb unfer Rollege, Heinrich Turrack

geh. 25 November 1861, Die Einälcherung bat bereits flatt-gefunden.

An 28. April farb unfer Rollege.

Julius Kolz

geh 4. Rosember 1850. Die Beerdigung hat dereits flati-gefunden.

Mm 29 Mpril fanb unfer Rollege, ben Schlaffer **Gustav Walther** 

geb & Januar 1886 Die Ginafcherung bat dereits flatt-

Chre ihrem Enbenfen! Die Orisverwaliaud

Withelmine Kern fage ich allen Beteiligten meinen herzlicken Dani. Otto Kern nebst Kindern.

Die burch ben Ind bes bisherigen Stellenlinhabers erlebigie Stelle bes

Bürgermeifters

Berionliche Borfiellung nur noch Auf-

Terfonliche Berneubin non Redenimtern ist rurt mit Genehmigung der gählischen Richertschaften gehotet. Bemecher muß in der Kammunalree-meltung erichten fein. Amerikheitige Melbungen mit listen-leien Lebenslauf, deglaubigten Zaugsis-lacherien und Kichtlub, führ die ger-

eiem Lebenstaut, beziandigen zeugnis-dieberiten und Lichtbuld, ind die zum d. Juni d. Ja. an den Unrerzeichneten inwereichen. Die Beleinneichläge sollen die Auflichrift "Bürgermeißerwahl" tragen.

Bab Galgelmen, ben 2 Mai 1980.

Der Stadtmererbneten Borfteber. Baul Schmalbe.

Unterbezirlesetretär

für den Unterdezirf De s, umfolien die Arnise Dela Trednig, Militich Tradienderg, Groß-Wertenberg um Namsten. Bahnith Dels, einen Unterbezirtsfetretär

für den Unterbegief Brieg, untaffend die Rreife Brieg und Oblau, Wohnft; Brieg, einen Bildungs. und

Jugendsetretär

jür den Bestet, um essend den Aegieringsbeit Desslau, Webinhit Verslau
Bestangi werben Kednetliche und angani atori ch berneitige und eingansen, ihmiödrige Mitalledicht in
Tariei und Freien denserhöhet. Die
Eintellung erlogt nach den Tebingungen den Bereims Tehetterpresse. Bemendungen, denen Lebenssauf und
elne furse Abbandlung über die Aufgaben eines Gefreihre dengefingt werden
möhlen dirten mir die mit ist Mat istam Begtriefefreier Baul Lebmann,
Breslau 1. Kargaretenft: I. Jimmer
172, Gartenbaus mit des Ausschlichten
Temerbung einzureichen.

# Kurt Offenburg: Frankreichs größter Profakünstler

Guftare Flaubert zum 50. Todestag

Die gemicle Begobung, die ihrer eigenen Beit gegenüber immer repolutionar ericheint, wird erft von ben nachfahren ertannt in ihrer geschichtlichen Stellung, in ihrer Rolle in ber Stilbilbung, in threr Antaupfung on die Tradition. Die individuelle Elmnaligfeit ber Berfonlichkeit gibt Antriebe gu neuen Bragungen, die, weitergetragen von Jungern und Schildern, allgemeines Bebensgut ber Flaubert hat wie Michelangelo, Beethopen, van Gogh, die Bein des Biberftandes gegen feine Arbeit erfahren.

Rur wenige Menschen erkannten, bag ber Roman ber "Madame Bovary" eine Tat war; daß das Wahrzeichen des Katuralismus die Bergötterung ber Wohrhaftigteit - jum erften Male über Diefem Bert ftand; über einem Berte, bas, im Gegenfag gu ben berühmten Romanen Bictor Hugos und Chatecubriands, auf die ebealiftifche, tragende Behandlung bes Selben verzichtet; bas alle Figuren, Bandschaft und Milieu, das Riederste und Höchste mit der gleichen Andacht umfing; das sogar auf die Erfindung extrapagamter Geschniffe verzichtete. Der Dichter ift nicht mehr Rhapfobe und Brediger; er ift ber Binchologe ber Menichen und Dinge, der fie mit dem gangen Fluidum ihrer Ummest binftellt. Das Tünftlerische ber Lechnit flegt barin, daß ein Lichtstrahl, ein allgemeines Wort Stimmungswerte von fuggeftiver Eindrucktraft schafft; bas seelische Erschütterungen und sittliche Wirkungen erzeugt werben, ohne bag ber Dichter fich in ben Absauf ber Geschehniffe

II.

Maupaffant, ber Schiffer Flauberts, ergahlt eine Anethote, die fost zu chorafteriftifch ift, um mahr zu fein. Im Kreis ber Concourts, denen Literatur beiheres Leben mar als die Wirklichteit, die sie nachschufen, - schrieb somand eine Bostbarte und fragte Flaubezt um eine Bendung, die dem Schreiber fehlte. Flaubert nahm die Rarte, betrachtete fie, martete einen Augenblid, ging ins Nebenzimmer, erschien nach einer Stunde wieder: "Ich muß mir das überlegen; ich merbe bir die Rarte gufchiden."

Bieviel nun auch an diesem Borfall wahr sein mag ober nicht, bas ift gleichgulltig; auf jeden Fall ist es ein treffendes Beifpiel für Die ungeheure Gemiffenhaftigfeit, mit ber Flaubert feiner Urbeit In einem feiner Briefe an George Gand flagt er, bag er wieder einmal die gange Racht hindurch gearbeitet und faum eine einzige Manuftriptseite zu seiner Zufriedenheit vollendet habe. Gein leibenschaftliches, bis gum Fanatismus gestelgertes Ringen im Rampf um bas Wort macht es begreiflich, baf Flaubert nur vier große vollendete Werte hinterließ; an jedem einzelnen arbeitete er ungefähr fieben Jahre.

1856: "Radome Bovarn"; 1863: "Safammbo"; 1869: "Educa-rion sentimentale"; 1874: "Die Bersuckung des heiligen Antonius".— Daß bem Genie die Geschicklichteit abgebt, bas beweist das Belfpiel Flaubert. Seine Romane, biefe einfachen lapidaren Sage, die fich matellos und flingend ancinanderschließen, find das Resultat einer festen Berbichtung. - Der Roman ber "Madame Bovarn" fieht aus wie eine belletriftische Angelegenheit: das fimpelite Milieu, kann eine Handlung, der engste Umkreis, — und dies hat ein Rann geschrieben, dessen eigenkiches Leben die künstlerische Schöpfungsftunde mar, für die er fein bürgerliches und menschliches Dafein hingab; ein Mann, der ichon als Gymnofiaft über einen Mingenden Sat in einen Begeifterungstaumel geriet.

Dies ware das Ideal des Naturalismus: alle Runft, aller Schöpfungswille, alles Schönheitsbewußtsein in die Masse gegossen, im ein kleines, obstures, enges, lebendig putsterendes Stud Leben zu erhaschen! Bis "Radame Bovary", so obsektio, so geschlossen, so umpreßt von der Annosphäre der Wirklickeit wurde, und doch der Roman von dem vergeblichen Ringen des Menschen um die blaue Blume; ber Roman ber ewigen Sehnfucht nach der schimmernben Erfüllung, ber Roman von ber Jogd des Menfchen nach der Liebe blieb; ein sehr einfach vollendet Kangvolles Prosawert wurde, - mußte Flaubert unendliche Bege gehen.

Bepor Flaubert die erfte Zeile niederscheieb, sammelte er Rotigen, die allmählich Bande füllten. Go verarbeitete er für Mahame Bovary" die Erfahrungen seiner Jugendzeit: Ponville, ein Martifleden unmeit Rouen, und feine Menfchen: ben Landargt Charles Bovary, diefen pflichttreuen Trottel von Chemann und Sahnret; beffen Frau Emma, diese tragifche Infornation des verührerifchen und verführten Weibes; den robuften Beiberhelben und Grundbefiger Boulanger; den fentimolen Ratargebilfen Leon de Buis und den seibstgefälligen Dummtopf Homais, seines Zeichens Apotheter und freigeistiger Spiefer. - Der erfte Erfolg ber "Radame Bovarn" war, daß der Stoatsanwolf den Berfasser unter Anklage stellte, Refigion und Moral verleht zu haben. Der Prozeh machte Aufsehen, und der Ausgang mar, daß der advocat impérial Fantbert freisprechen mußte, auf dessen Ramen man durch dieses Beriahren aufmertfam murbe.

Der Stil mar ber Bott Flauberts, bem er ungeabite, verzweiselte Opfer brachte. Als er die "Bovarn" vollendet hatte, tonnte er nicht mehr, verließ ihn die Kraft. Diefer gräßliche Stoff, ben er anbetete, etelte ibn. Er muchte enblich bie Freiheit einer überschwänglichen Gestaltungssehnsucht haben. Als Reattion auf ben enggemählten Stofffreis ber "Mabame Bovarn", diefes von bem Dichier aus tieffter Seele gehaften Rielnburgermilieus, lodte die erotische Reizung und die Grenzenlosigfeit des Themas der "Salammbo". Der Romantifer Flaubert, der aus den "Reisetagebudbern" fpricht; ber in ber glübenben Farbigteit Megaptens immer meiter nach ftarterer Seitfamteit hungert; ber nie von der Birflide teit erfüllt werben tonnte, weil feine Phantofie ibm glübendere Irbischleiten persprach, als bie Erbe geben tann; diefer Romantifer hat in "Solamundo" das Bild geschaffen, das aus Wirtlichteit und Sehnlucht brünftig-ungeheuerlich gemischt ift.

Diefer "Roman aus dem alten Karthago" erfchien 1863. Das Bublikum, das eine zweite "Wadame Boogen" erwartet hatte, war entiduscht, benn es fonnte biefem furthagischen Schlachtgemalbe teinen Geldmad abgewinnen. Dan verspottete ben Dichter in Karitaturen und Parodien und übersah, daß diese Schöpfung "der Typus des heidnischen Wossizismus, des Fatasismus des Liebes-gedankens" war. In heißen Farben mast Flaubert die Wunder des Orients, feine Sandichaften und Menichen; lift ben punischen Staat neu erfieben, daß wir längst Berfallenes lebendig, burtburchpufft erleben. - In einem fehr ausführlichen Brief an ben Artitler Soint Beine (obgebruch in "Solanimbo" ber Collection Diang), der Floubert den Bondurf machte, das "fich nirgende der Zauberer mit seinem Stade geige", schrieb Floubert: Ich wollte eine Fata

morgana schildern, indem ich die Berhältnisse des modernen Romans auf das Alterhan anwandte." In diesem einen Satz bestätigt Flaubert, daß es ausschliehlich feine Abficht mar, in einer Reibenfolge von Szenen ein Weltbild zu ichaffen, in bem fich die Menichen und thre Zeit in ihren eigenen Worten und Handlungen darafterisieren. Much hier, wie in "Madame Bovarn", verschwindet ber Dichter völlig hinter seinem Wert; er ift so fehr objettiv, daß er noch nicht einmal die Bergleiche aus feiner modernen Gefühlemeit nimmt, fondern fie in der Alltöglichkeit feines Romanftoffes fucht, indem er fich bemüht, den primitiven Borftellungstreis einer halbbarbarifden Welt in teinem Augenblid zu burchbrechen.

Ende 1869 erschien die "Sentimentale Erziehung". Ihre erste Fassung unter dem Titel "Juses und Henry" wurde, "begommen Februar 1843 — sortgesetzt September und Oftober 1843 — und beendigt von Mai 1844 bis Januar 1845". (Die erstmalige Berdeutschung von "Jules und Henrn", 1921, haben wir E. W. Fischer, der auch die Herausgabe der "Reiselagebücher" besorgte, zu verdanken.) Die lette Fassung, die sowohl im Inhalt wie in der Formung nöllig von ber erften abmeicht, murbe 1869 vollendet. Sieben Jahre arbeitete Flaubert an der "Education fentimentale": fie bereitete ibm bie meiften Sorgen; er glaubte, wie bei jedem neuen Berte, fest an den Erfolg und erlebte die größte Entrauschung Der Bertauf bes Buches war mäßig, die Kritit zerriß es, um es schließlich zu begroben. — So das äußere Schickfal der "Gentimentalen Erziehung", die die Zeitspanne von 1840 die 1852 umfaßt. In die Szenerie — Julimonardie und Republit pon 1848 - ftellt ber Dichter wieber Berfonen feiner Rindheit. Das Bert, das unter anderem eine Fundgrube an Flaubertschen Anfichten über die Liebe darstellt, und in dem er sich selbst als Frederic Moreau porträtiert, tft nicht, wie Zola einmal gefagt hat, die graufige Satire "einer entfittlichten, pon ber hand in ben Mund lebenden Gesellschaft, sondern dieser "Roman eines jungen Rannes" spielt um das ewige Thema des Steptiters und Romantiters Flaubert: um die unerfüllbare Muft zwischen Bunich und Erfüllung, inn das trügerische Wunschbild der Liebessehnfucht. Die Untermalung des Milieus ift wieder von derfelben Chrlichfeit und inbrünftigen Berfentung, die in ihrer Bahrhaftigfeit an bie Simgabe ber alten Meifter erinnert.

Immer größere Stoffe loden. In "Antonius" treifen die Belten um den Bufer. "Die Berfuchung des heitigen Antonius" ift der Kampf des ffleisches mit dem Geift; das Ringen zwischen freiwilliger Armit und Machigier; ift das erschütternde Gemaste menichlicher Wahnvorstellungen und Richtigkeit, Jahrlaufende rollen norüber: Gatter, Religionen, Seiligtumer, Tiere und Menichen. Wie nie zuvor entfaltet Flaubert ben Prunt feiner Sprache; gepeitscht non ber Fille ber Geschichte hauft er Metapher über Metopher; wühlt in Phantafien bis gur Ungestaltbarteit.

Und dann folgte das Bert des alten, entiaufdien Romantifers, bes janotifden Bahrheitssuchers: "Bouvard und Becuchet". Die lapabare Gertrümmerung aller wiffentschaftlichen und philosophischen Ertenntniffe, Die Satire auf fich felbft und die geliebte und gehafte Belt. - Man brouds nur einen Teil der in der ungeheuer angeschwollenen Materialsanmlung Flauberts aufgestellten Klaffifita-tionen wiederzugeben: Moral, Liebe, Philosophie, Anstizismus, Brophetie, Religion, Sozialismus, Kritit, Aefthetit; bann die Befonderheiten der Stilarten, gehm Abteilungen über die Schonen Künfte, allgemeine Dununheiten und so ins Unendliche weiter.

Diefes Wert war dichterisch nicht zu bewältigen. Aber was aus bem ungeheuerlichen Rampf ber armen Don Aufchotes, im Rampf um die geliebte Wahrhaftigfeit auftlingt, ist bezwingender als der Bofitivisnms eines ffeinen Geiftes. Go unfruchtbar bas Ringen, fo trügeriich das Berlangen, fo unerreichbar das Biel: Flancherts ganzas Sein und die reine Entzückung, die diese Werke eines vom Trieb gur Kunft Befessenen uns verschaffen, beweifen, daß diefer Traum, wie Mitibiabes von Sotrates fogt, die Bilber ber Gottheit

Es maren in biefem Jusammenhang noch bie "Drei Ergablungen" zu ermahnen: "herodias", "Die Sage vom heiligen Julian, bem Gaftfreien" und "Ein ichlichtes Serg", beren jebe einzelne in ihrer bezwingenben Rurge ein Meiftermer? barftellt.

Flaubert, der flets eine große Borliebe für bas Theater hatte, fdrieb zwei Stude für die Buhne. Gins banon, "Das fcmache Befolecht", perjafte er gemeinfam mit feinem Freunde Bouifet; das andere, "Der Kandidat", das in Baudeville ger Aufführung gelangte, erlebte einen Durchfall; nach wenigen Abenben zog es Maubert gurud. Die Brundgedanken blefer Kompbie verarbeiteie Carl Sternheim; doch auch fein "Kandibat" — "nach Maubert" erwarb fich foum Bühnenbeimat.

Guftan Flanbert ift 1821 in Rouen geboren. Seine Jugendgeit verfloß, ebergo wie fein übriges Leben, ohne bemerkenswerte außere

Er studierte in Paris Rechtswissenschaft; mit achtzehn Jahren unternahm er feine erfte Reife nach bem Guben. Rach feiner Rud. fehr wohnte er zeitweisig in Baris, bann wieder in Rouen. 1848 erhielt er von seinem Bater, der Chirurg war, ein Bandhaus in Croiffet, das er nach dem Tode feiner Mutter davernd bezog. Er richtete mur zwei Bimmer ein, Arbeits- und Schlafraum; die übrigen Ramme ließ er leerstehen. Monatelang arbeitete er hier; rang um Form und Gestaltung, inbrünftig, nur hingegeben bem Wert: astetisch, abgeschlossen von aller Beit; fuhr manchesmal zur Ablentung nach Baris, wo er Einladungen annahm und seine Freunde empfing. 1849 bis 1851 unternahm er eine Reife nach bem Orient ("Aegyptisches Tagebuch"); 1857 bis 1862 die Reise nach den Ruinen Karthagos, auf der er Material für "Salamındo" sammelte.

Mm 7. Mai 1880 ftarb Flanbert, ein "armer und berühmter" Monn, von fpärlichen Freunden und einigen Bewohnern Rouens zu Grabe getragen. Und - unibertreffliche Grateste, Die bas Beben fetbst ist — "fünf Bauernlümmel, in schmuzige Chorhemben gehüllt, haspeln an der Bahre bessen, der die Dummheit in jeder Form schlimmer als die Peft gehaßt hatte, mit blober Miene lateinische Litanelen ab, von benen fie feine Gilbe verfteben!"

Flauberts ganzes Beben fledt in feinen Berten. Dafein und Arbeit find die ungertrennfiche Einheit, und daher mag es wohl auch tommen, daß feine ougere Lebensfinie bemfenigen menig Intereffantes bietet, dem nicht die geistige Entwicklung eines Menichen das Primare ift. - Floubert, der zwei Generationen angehört, ift ein Stilift von feltenftem Musmaß. Die Linie, "die von feinen igrifch zerfloffenen Jugendwerten "Erinnerungen eines Rarren" und "Ravember" zu bem unnollendet gebliebenen Drama "Bounard und Becuchet" führt, ift die Entwidfungslinie des literarischen Frantreich von Bictor Hugo bis - auf unfere Tage.

#### 9. Steiner-Jullien:

# Verwirklichter Munschtraum

mereien vom fünftigen sozialistischen Wunderland, in denen die Bunder des Militägliche, die Traume Birfückeit wurden. Dazu gehörten por allem Bellomps "Rüdblid auf das Jahr 2000" oder Hergtas "Reife nach Freisand", aber auch Inles Bernes technische Bhantaffen. Denn der Traum für uns junge Arbeiter, die wir mit Nopfenden Schläsen beim unficheren Schein einer Petroleumlampe oder einer Kerze uns an den Reden Laffalles begeisterten, nach gehnelf- und zwölffründiger harter Fron, Schiller verschlangen und Freiligrath dellamierten, oder fonstwie "unfer bischen Wiffen mubliom gusammentragten", wie Gragmann in feiner Eröffnungerebe der Bundesichnie des ADGB. fagte, für uns junge Autodibatien verband sich der Traum von der sozialen Gleichheit mit der Uebermingang führen Träumen perstiegen, dann saben wir uns ergendwo in einem Marchenfchloß, tief im Bolbe verstedt, losgebunden pon ben Dornenseffeln ber Lohnarbeit, gestige Baffen fdmiebend für Die Befreiung der Menschheit. Aber dabei waren wir uns ichtieflich bemußt, doß diefer Bunschtraum, die unersullbare Ausgeburt der Sebnfucht des ahnenden Richtswilfers, niemals Wirklichkeit werden könne.

Mm Sonntag habe ich biefen Bunfchtraum vermirklicht gefeben. Behmaufende merben ibn erfeben: ber Milgemeine Deutiche Gemertichaftsbund bat feine Bundesichule bei Bernau eröffnet. Bier Rifometer binter Bernau, im Balbe verftedt, bineingebaut in die verträumte Berbheit einer echten martiichen Landichaft und mit ihr verschmolzen, liegt dieses Marchenschloft. Der Erbaner, Sannes Mener, der Leiter des Baubaufes pon Deffau, führte uns durch diese Arbeiterschule, die gewissermagen eine Snnthese ist der Phaniasien ber Bellann, Herifa, Berne und dem erdgebundenen Bollen der Millionen, die ihr eigenes Education und das der Menichheit zu formen entschloffen find.

So wird auch verstämblich, wenn hannes Meyer uns wornend umachft fagte, mir mußten alle übertommenen Begriffe von Schonheit beiseite laffen. Da wölben fich nicht funtelnde Kuppein; da glänzen nicht marmorne Bondbelleidungen; da blinken nicht vergoldete Bandtaselungen; da primten nicht Sänsengänge und von Karnatiben getragene schwulstige Studfossaben. Rach unseren übertommenen Schönheitsbegriffen scheint die Schule erst im Rohbau fertig zu fein. Man fieht bie Gifentrager, bie Betonbiode, ben But zwischen den Mauersteinen. Und doch ist es ein Märchenschloß, neben dem fich ein Beuntbau von Sonsfouci ausnimmt wie eine Betroleumlampe neben einer elftrischen Birne, Denn hier merben alle Wunder ber Tedynit angewandt und ber Wee bienfibar gwnacht. Die Idee aber ift, daß junge, vorwärisstrebende Arbeiter, Funttionare ber Gewerkschaften und von diesen ausgemählt, vier Wachen lang aller Gorgen, after hablichenen enerict, fich auf fich felbst besimmend

tut, ber in der Birtichaft und in der Bolitit führen will. Darum fort mit dem falfchen Brunt! Rübnfte Ruckernheit, gemeisterte

Die architettoniiche Großtat dieses Baues beruht nicht so sehr darauf, daß die weitgestreckten Bausichteiten gleichsam eins find mit der Landschaft. Hannes Meger bat der Schule den Geist der Arbeiterbewegung eingehaucht. Denn biefe Schule ift gebaut nicht von einem reichen Philanthropen ober einem aufgeftarten Botentaten, auf den umfere erften Utopiften hofften. Gie ift huch ftablich aus Arbeitergroschen gebaut, ausgeführt von unseren Banhütten, die wie ein Stud Sozialismus in die tapitaliflische Bauwirtschaft hineinragen. Hunderttausende, Millionen Arbeiter haben von blefer Schule geträumt, ebe unfere Gemertichaften fie icho ten. Der Bundesporftand des MDGB. Leipart, Grafmann, Seffer, ber Bildungssefretar, Arbeiter, die mubfam fich emporgerungen haben, um für ihre Klaffengenoffen zu fämpfen, fie weren nicht fnidrig, fie haben bem Baumeister Raum gegeben, auf baß es in biefer Schuse eine Luft fet, zu leben und fur bas Leben zu fernen.

#### Der Regenwurm und die Farben

Ueber die verschiedene Wirtung der einzelnen Bestandteile bes Lichts auf wirbellose Tiere hat hes schon früher interessante Bechachtungen gemacht, die eine eigenartige Unterempfindlichfeit gegen Rot bei gablreichen nieberen Tieren erfennen lieften. Reuerdings hat Balton abnilde Berfiche am Regenwurm angestellt, ber zwar feine einentlichen Mugen befigt, beffen porberer pigmentreicher Körperabschmitt aber ausgesprochen lichtempfindlich ist. Durch rotes Licht ließen sich die Würmer in ihrem gewohnten Berhalten nicht beeinfluffen, während blaues Licht fo ftart auf fie wirtte, daß man geradezu den Eindeud halte, als ob es ihnen Schmerzen verursache.

Eine eigenartige Bratpianne besindet sich im Pariser Chungnuseum. Bor etilchen Johren kam der damalige Direktor des Ruseums in ein kleines Birtshaus in St. Dems und demerkte hier an der Bond eine Bratpianne, die ihm durch ihre eigentümsiche Form aussiel. Er nahm sie derad und schabte den Rost ab, so daß ein Leif der Inschrift zum Borschein kam. Er kauste die Bsanne und sieh sie gründlich reinigem, und nun sah man, daß die Bsanne mit den Bappen Frankreichs und Navarras geschwückt war und die Inschrift trug: "Hier ruhe der erhabene Herzicher Ludwig XIV., König von Frankreich und Navarra. Requies at in peace." Die Bsanne wor also ursprüngsich eine Batte gewesen, die sich auf dem Sarge des "Sonnenkörigs" betunden houte, dei der Jerstorums der Königsgröber in St. Denis im Jahre 1793 hatte man zie mitze-nammen, einem Stief daren gesetzt und von als Brechfause deutsch

# Eine politische Tariferhöhung?

### Das Gutachten des Reichseifenbahnrats. - Berantwortung der Reichsregierung.

Diefen Tagen mit ber außerorbentlich ernften Frage ber Tarif. erhöhung ber Reichsbohn zu beschäftigen. Die fürglich veröffentlichte Stellungnahme bes Reichselfenbahnrates, die in einem Debrheitegutachten fich für eine generelle Erhöhung ber Berfonentarife ausgesprochen hat, lagt befürchten, bag Reichsvertehreminister und Reichstabinett ihre frühere ablehnenbe Saltung mit Rudficht auf die neuen Roalitionsverhaltniffe im Reich aufgeben und einer Beloftung bes Maffenpersonenvertehrs guftimmen. Es ift ber Deffentlichkeit nicht entgangen, bag herr von Guerard, ber Reichsverfehreminifter, bem Reichseifenbahnrat mit bem Baunpjahl gemunten bat, indem er erffarte, daß er polles Berfiandnis für die Abmehr ber Induftrie gegen die Erhöhung ber Bagenladungstarije babe und daß fogiale Grunde eine Berteuerung ber Beitfarten allein als ungerecht ericheinen laffen. In ber burgerlichen Breffe murde diefer Wint mit dem Jounpfahl an die Induftrie

#### ein Umfall des Reichsvertehrsminifters

und als die Bereitschaft gefennzeichnet, eine Berfonentariferhöhung eventuell hinzunehmen, wenn der Reichselfenbahnrot fich dafür austpreche. Das ist leider geschehen, obwohl sich alle Arbeitnehmer-vertreier einheitlich gegen eine Erhöhung der Personentarise ausge-

Die Reichebahngefellichoft bat 150 Millionen Debreinnahmen verlangt, um ihren Ctat in Ordnung gu halten. Die Berieuerung des Berliner Borortvertehrs follte 16 Millionen, die Neuardnung der Stilliguttarije 50 Millionen, die Erhöhung des Expresgut- und Gepactiarifs 3 Millionen erbringen. Um die Erhöhung der Bagenladungstarife (Ralle E um 7 Brag, Raffe F und G um 9 Brog), die die reftlichen 81 Millionen erbringen follte, ging ber eigentliche Rampf. Rachbem ber Reichsvertehrsminifter von Guerard den Bertretern der Induftrie und ber Arbeitgeber feine eventuelle Bereitichaft jum Umfall ju ertennen gegeben hatte, fam das Mehrheitsgutachten guftanbe, das eine generelle Erhöhung der Personentarife porfieht. Es ift gugegeben, daß megen ber bei einer Berteuerung der Berionentarife brobenben Abwanderung im Reifeverfehr und ber Abftineng ber großen Maffen gegenüber bem Reifen überhaupt die Berteuerung doppelt fo boch fein mußte, um Die erwünschte Mehreinnahme gu bringen. Mur nebenbei hat ber Reichseisenbahnrat bie an fich viel wichtigere Empfehlung beichloffen, baß ber Reichspertebraminifter Borichtage gu einer dauernden Entfaftung ber Reichsbahn, insbesonbere von ben jogenannten politischen Benfionslaften und von der Bertebrofteuer machen folle, io daß allen Ernftes eine Berieuerung ber Berjoneniarife gegenwärtig brobt.

#### Mile wirticaftliche Bernunft und auch das Intereffe der Reichsbahn fprechen gegen eine Erhöhung der Berfonenfarife.

Die Bertreter ber Reichsbahngefellicaft felbft haben im Reichseifenbahnrat barauf hingewiesen, daß Mehr-einnahmen aus bem Personenverkehr auf die Dauer nicht zu erwarten feien, weil die Abwanderung aus ber Polfterflaffe und die unvermeidliche stärkere Berseuerung ber unterften Bagentlaffe eine erhebliche geringere Frequenz ber Reichsbahn zur Folge haben muffe, Die neuen ober noch in Auftrag gegebenen Bagen ber Bolfterfloffe murben gum toten Rapital. Bon allen Arbeit. nehmervertretern murbe im Reichseifenbahnrat nachbrudlich unterftrichen, bag bas Defizit bes reinen Personenverfehrs, wenn bie erforberliche 10prozentige Erhöhung burchgeführt murbe und die dritte Bagentiaffe pro Rilometer von 3,7 auf über 4 3f. verteuert würde, nicht beseitigt merben tonne und daß die Berteuerung ber Zeitfarten ichließlich auch Lohnerhöhungen unvermeidlich mache. Es besteht taum ein Zweifel barüber, daß fich die Arbeitgeber- und Unternehmervertreter im Reicheeisenbahnrat diesen durchschlagenden Argumenten nicht haben entgieben fonnen. Dennoch tam das Mehrheitsgwachten zuftande, das an Stelle einer Berteuerung der Bagensadungstarise die Berteuerung des Perfonemberfehrs empfiehlt.

Run liegen die Dinge gewiß nicht fo, daß fich die Arbeiterfcaft -ibre Intereffen find mit benen ber Gefamtwirticaft absolut ibentijd - einfach für eine Berteuerung bes Maffengüterverfehrs aussprechen tonnte, weil fie eine Berteuerung bes Berfonenpertehrs ablehnt. Muf ber anberen Geite ift es eine Gelbftverftandlichfeit, daß Einnahmen und Musgaben ber Reichsbabn in Ginflang gehalten und bie finangielle Gefunbheit ber Reichsbahn unter allen Umftanden gefichert werben muß. Rachbem aber ber Reichspertehreminifter feine Bereiticaft zum Umfall batte ertennen laffen, haben fich die Bertreter ber Arbeitgeber und Unternehmer leider herzlich wenig mehr um dieses eigentliche Kern-problem der jehigen Distussion der Tariserhöhung gefümmert. Um so nachdrücklicher nuß die Dessentlichkeit das Gewissen des Reichsvertehrsminifters und bes Reichstobineits ftarten.

#### Eine Tariferbohung muß im gegenwärtigen Mugenblid und nach Möglichfeit für alle Jutunft überhaupt ver-meidbar gemacht werden.

Es ist das Berdienst der Arbeitnehmernertreter im Reichzeisenbahnrat, nicht nur auf diese Kardinalforderung hingewiesen, sondern auch Bege zu ihrer Erfüllung auf-gezeigt zu haben. Die Finanzpolitit der Reichsbahn ist immer noch durch eine mehr ober weniger offene Thefaurierungs. politit gefennzeichnet. Es mitte und tonnte ein erheblich größerer Teil der Erneuerungstoften ftatt aus laufenden Einnahmen aus Anleihen bestritten werben, für beren Auflegung fich bie Ber-haltniffe junehmend beffern. Die Betelligung ber Reichebahn an der Reparationsanleihe rechtfertigt angefichts ber gegenwärtig schlechten Konjunttur, die durch eine Tariferhöhung auch für die Reichsbahn nur perschlechtert werben tann, auch einen tellweisen Borgriff auf den Anleiheerlos zum Ausgleich des Haushalts, wenn in absehbarer Zeit Bortehrungen getroffen werden, um die finanzielle Gesamtstituation der Reichebahn zu

Auf diese Besserung der Gesamtstuation der Reichsbahn nüßte set sofort der größte Rachbrud gelegt und die Ausmertsamtelt des Reichsverkehreininifters in erfter Linie gelentt werben. Es ift in der Tat auf das ernsthafteste zu prüfen, od der gegenwärtige Zu-stand, das die Reichsbahn jährlich 480 Millionen Mart für Rube-gehälter, Bartegeld und Hinterbliebenenbezuge ausgibt, also erheblich mehr als ein Drittel ihres gefamten Berfonalaufmanbes, angefichts ber Tatfache zu rechtfertigen ift, daß barin febr große Befrage enthalten find, die als reine Kriegsfolgen die Reichsbabn befaften. Bis 1942 foll ber Benfionsetat 600 Millionen Mart ober rund 50 Proz. des hentigen Perfonalaufwandes erreichen. Es

Der Reichoverkehrsminister und bas Reichskabinett haben sich in | bie weber Reparationslasten nach eine Berkehrssteuer zu tragen haben, bei ber Konkurrenz gegenüber der Reichsbahn nicht in tatfäcklich ungelöffiger Weise begünstigt werden, nur weil es sich beim Rroffvertebr und ber Binneufdiffahrt um Brivatunterneh. mungen banbelt. Es ift ein fehr ernftes,

#### die Reichspolitif berührendes Problem.

daß jede Berteuerung der Reichsbahnlarife, gleichviel auf welchem Gebiet, die Konturrengiahigteit ber Reichsbahn zugunften der Privalunternehmungen immer flatter untergraben und auf dieje Beife die Existengfähigteit der Reichsbahn felbft, auf der jeht mehr als ein Deitsel der deutschen Reparationslast liegt, gefährden muß. Der rechtliche Privatcharatter der Reichsbahngesulschaft und der politische Biberftand ber Bripatmirifchaft burfen fein Sinbernis fein, um der Frage einer Ermeiterung ber Monopolrechte ber Reichobahn im beutschen Bersonen- und Gutervertehr naber gu treten. Die Reichsbahngesellschaft felbst durfte aber noch die Moglichfeit haben - leiber ift auch bas infolge ber einfeitigen Befegung des Berwaltungsrates eine politische Frage --, ihr Sustem ber Uusnahmetarlfe auf bas Borhandenfein nicht zu rechtfertigenber Subventionstarife nachzuprufen. Wenn in diefer Hauptrichtung endlich etwas geschehen wurde, so waren auch die allerlegten Hinberniffe befeitigt, um auch die Inauspruchmahme der jest auf 300 Millionen aufgefüllten Musgleichsreferne gur Bermeibung einer Tariferhohung zu rechtfertigen.

Die Möglichleiten gur finangiellen Giderung bes Reidsbahnunternehmens unter Bermeibung einer Zariferhabung find alfo in hohem Rafe gegeben. Es tann nicht barauf antommen, ob ber Maffengittervertehr ober ber Berfonenvertebe höber belaftet werben foll. Es muß erreicht merden, daß eine Tariferhöhung überhaupt unterbleibt. Das liegt nicht rur im Intereffe der Gefamtwirtichaft, bas liegt nor allem un Danerinteresse ber Reichsbahn selbst. Um so geführlicher mare eine Reigung bes Reichevertehrsminifters, aus Grunben ber poli. tijden Bequemlichfeit por ben Gefahren einer Sariferhöhung jest bie Mugen gu perfchliegen. Smifchen ber von ber Mehrheit des Reichseifenbahnrates empfehlend begutachteten und bem junterlichen Dftprogramm Schiefes befieht eine trau . rige Barallelitat: Bie ber Befigerhaltung nicht mehr gu rettenber öftlicher Großbetriche Dugenbe von Steuermillionen umfonft geopfert werden follen, meil man ohne herrn Schiele nicht regieren taun, fo foll bei ber Reichsbahn bas Defigit bes Berfonenperfebrs burch eine neue Belaftung bes Perfonenverfehrs ausgeglichen werden, weil sowohl die Unternehmer als auch der Reichsverfehrsminister bas für die Gesundung der Reichsbahn Rotwendige nicht auf ihre Berantwortung nehmen wollen. Was braht, ift eine völlig nuhlose Belastung der Gesamtwirtschaft wesentlich aus pali-tischen Gründen. Bor dieser gilt es im leizen Augenbild, den Reichsverkehrsminister und die Reichsregierung zu warnen.

# Reichsbank foll verbilligen.

Bergögerung ber Distontfentung iff unbegrundet.

Die Reichsbant gogert noch, ihre Kredite zu verbilligen, Bir glauben, daß die Reichsbant nicht zögern follte; fie hatte es auch nicht nötig gehabt, was jest offenbar geschieht, noch den Reichsbankstatus vom 7. Mai, dem Ende der ersten Maiwoche abzuwarten.

Es mare munichensmerter, ble Reichsbant hatte Grund gum Aber die letten internationalen Distontjenkungen auf 3 und 215 Bros, in London, Rem Port und Baris haben leider piel weniger in der Beeinfluffung des Zinsfages der Reparationsonseihe nach unten ihren Grund, als in ber tatfachlich fortbauernben, ber peridarften Birticaftsdepreffion in ber gangen 28 elt, die von der amerifanischen Wirtschaftstrife zunehmend noch sum Schlechteren beeinflußt wird. Ameritas Birticaftstrife enthullte fich nicht nur ploglich, fie ift auch fehr fcmer; herr hoover bemubt fich umfonft, ihre Schwere gu verleugnen. Ift es aber fo, bam befteht faum eine Musficht, baf die internationale Belbfluffigfeit in absehbaren Monaten veridywindet. Daran andert auch Die Auflegung ber Reparationsanleihe nicht viel; mur ein Drittel pon den 1200 Millionen Mart, ber beutsche Anteil, dient Investitionszweden; der große Reft tehrt ja auf bem Gelb- und Kapitalmartt wieder. Darum tann es fein, daß in Deutschland, fo miberfpruchsvoll bas icheint, im Laufe diefes Commers noch ein Reichsbantfat fogar von 4 Brog, fich als angemeffen erweifen tann, mahrend die Reichsbant fich jest noch gegen eine Senfung auf 416 Prog.

Für die Reichsbant ift bas erfahrungsgemäß nicht gut; fie verliert felbft mehr als notig und fie erfullt ihre Funttionen nicht. Dem Gelb. und Rapitalmartt migt es nichts, und bem Birtichaftsleben wird Schaben zugefügt.

Menn Amerikas Wiederaufftieg auf fich warten laßt, bann muß bie Exportindustrie mir benkbar billigstem Krebit zur Erbobung ber Konfurrengiahigfelt geftügt werben. Die Konfurrenglander verfahren auch nicht anders. Die Berbilligung ber Bantenfredite, die ber Distontfentung folgen muß, forbert auch bie in . lanbifden Rartte, fentt tenbengiell bie Roften und Breife, regt gur Inveftierung und Lagerauffüllung an. Die Banten profitieren jest gu Unrecht von ber erhobten Binspanne zwischen Muslandegelb und inlandischen Areditzinsen. Da sicher noch monatelang Die Beldfluffigteit andauern wird - Die amerifanifche Birticaftsfrije bat ein viel zu großes Bewicht in der Belt - tonnen innere und außere Anleibeginfen, die Deutschland gahlt ober jahlen foll, gefentt werden, wazu auch eine Distontsentung beiträgt. Adhiprozentige öffentliche ober Biandbriefanleiben find jest ichon ein Unding; die Zeit ift möglicherweise schon da, wo die gunehmende Mormalifierung ber Rapitalmartte - auch infolge ber machfenden beutiden Rapitalbilbung - ben fiebenprozentigen Anleihetypus rechtfertigt. Much auf biefem Bege ift eine offent. liche Ausgabenfentung möglich. Gine Distontfentung wurde auch die Reigung ftarten, öffentliche Rredite niedriger verzinslich zu konvertieren, was der Gesamtwirtschaft sicher nüglich mare. Mile Diefe Momente tonnen die Initiative gu neuer Rapital.

Das aber ift, mirtich aftlich gefehen, bie Mufgabe ber Distontpolitit in Depreffionszeiten, wenn gleichzeitig bantmabig

investition in Deutichland mefentlich forbern und, auch wenn man

noch eine langere Fortbauer ber Depreffton ermartet, bie Bor-

ausseigungen gu ihrer fchnelferen Ileberwinbung verbeffern.

#### Diandbriefreforde.

3m Mary und im erften Quartal 1930.

Der Pfandbriefabfat im erften Bierteljahr 1930 bat fich, mie erwartet, retordmäßig ermeitert. Der Abfag übertraf im Rarg mit 246,8 Millianen die Ergebniffe des Marg 1920 um bas Sechseinhalbfache und die des Bergleichmanats 1928 um weit mehr als bas Doppelte. Der Gefamtablag im erften Quartai 1930 ftellte fich auf 446,6 Millionen gegenüber 238,2 bgm, 262,6 Millionen in bem entiprechenben Quartal ber beiden porhergehenben Jahre.

Da fich bie Rentenhauffe im erften Bierteljahr faft ausichliefilch auf ben Pfandbriefmarkt beschränkte blieb bas Geschäft in Kommunalobligationen noch verhältnismäßig gering. Immerhin übertrof der Absah im März die Ziffern des entsprechenden Monats 1929 um fast das Dreifache. Der Gesamtabsah vom Januar bis Marz ftellte fic auf 69,7 Millionen gegen 98,4 bgm. 91 Millionen in den entsprechenden Quartalen ber beiben Borjahre. Geit langer Beit tonnten im Mary 1030 wieber Bianb. briefe im Austanbe abgefest merden. Der Boften bellef fich auf 5,69 Millionen.

### Duffongern gablt wieder 16% Dividende

Der Muffidiscot ber Berlin. Bubener hutfabriten 21. G. bot beichloffen, für bas Geschäftsjahr 1920 wieder 16 Brogent Dividende auszujdutten. Die gleich hohe Dividende wurde auch in den beiden vorhergehenden Jahren gezahlt. Da die Gesellschaft trog ihrer Refordbividende in den sogten Jahren nur muß auch ernsthaft geprüft werden, ab die Konturrenten der Gesellschaft trop ihrer Refordbindende in den segten Jahren nur Reichsbahn, Kraftverlehe, Binnenschiftahrt und auch die Reichspost, einen Teilder Reingewinne und ne gur Auszahlung an die Attio-

nare verwandte und hunderttaufende in Reserven und Sonderrudftellungen verschminden ließ, ist auch diesmal trop der Kapitalvermäfferung, die von der vorjorglichen Bermaltung durchgeführt wurde, mit einer weiteren fraftigen Muffüllung ber inneren Gett. politer bei biefem Rongern gu rechnen.

### Aupferpreis flürzt weiter.

Die Quittung für ausbeuterifche Rartellpolitit.

Die Borgange auf bem Beltfupfermarti zeigen ben volligen Bufammenbruch ber pom ameritanifchen Rupfertartell betriebenen Bolitit. Die ameritanifden Rupfertonige, Die bas gange lette Jahr über ben Rupferpreis gegenifber ber natürlichen Tendens des Marties mit 18 Cents je englisches Pfund tunftlich boch . gebalten batten, erbalten jest mit bem volligen Breiszufammenbruch auf den Rupfermartten Die entsprechende Quittung.

Nach dem rapiden Preiseinbruch im Aprif, wo das ameri-fanische Kartell gezwungen war, den Preis von 18 bis auf 14 Cents herunterzusegen, bat fich in ben letten Tagen eine meitere Breisfentung burchgefest. Go mußte das Rartell geftern bie Exportpreise fur Europa bis auf 13,3 Cents und die Breise für America bis auf 13 Cents ermäßigen. Da auf bem Londoner Martt die Terminpreife für Dreimonatsware geftern noch niedriger notiert wurden als für Kaffaware, ift mit einer weite ren Sentung bes Aupferpreifes gu rechnen. Dies um fo mehr, als nach ameritanischen Reibungen bas Rupferfartell auf feinen faft 500 000 Tonnen betragenden Borraten vollig feftitt, ba fich bie Berbraucher infolge ber ganglichen Unburchfichtigfeit ber Martiloge mur auf die allernotwendigften Beftelfun.

#### 228 Millionen Tafeln Toilettenfeife. Bahresabiah des englifden Geifentongerne Lever Brothers.

Der englifde Geifentongern Bener Brothers, beffen Gun-

licht-Fabritate auch bei ber beutschen Berbraucherschaft sehr befanrt find, hat fich nach ber Berfchmelgung mit bem Belimargarinefongern ausichlieglich auf die Seifenfabritation tongentriert.

Belde enorme Ausbehnung das Beitgeschäft dieses Kongerns genommen bat, zeigten die Ausführungen bes Borfigenden auf ber fürzlich abgehaltenen Generalversammlung. Danach ist allein im legten Johre ber Bertauf von Lux-Tollettenfeife um über 70 Brog, pon 131,8 Millionen auf 228 Millionen Zafein, geftiegen. Alliein auf bem englischen Infandsmartt fonnte ber Abfah vm 21 Pros. gesteigert werben. Gleich sprunghalt entwidelten fich bie Bertaufe in bem Gefchaft für Saushaltfeife und Reinigungemittel. Der Befamtabfag, der ichon im Borjahre um 35,4 Millionen Kilo gugenommen hat, zeigt im Berichtsfohr ein Unwachsen um weitere 32,4 Millionen Rilo.

Bie ftart die Stellung biefes Kongerns auf bem ameritanifchen Martte ift, beweift bie Tatfache, bog allein bie Umfage in ben Bereinigten Staaten von 3,8 Meffionen im Jahre 1914 auf über 160 Millionen im legten Jahre geftiegen find. Much in bem noch menschenleeren Ranaba fonnten Umfage von 20 Millionen auf 34 Millionen Mart anmachfen. Mit der Auflaugung biefes riefenhaften Geifenunternehmens hat ber internationale Margarinefongern Jürgens-van ben Bergh im vergangenen Jahr einen felten fetten Sappen ichnappen fönnen.

#### Millionenverluft bei Gtahlwert hennigsdorf.

Das Stabl. und Balgmert Bennigsdorf bei Berlin Schließt bas Geschäftsfahr 1929 mit einem Berluft von mehr als einer Million Mart ab. Im vorhergehenden Jahre wurde ein fleiner Reingewinn von 10340 M. erzielt. Die Bermaltung führt den hohen Berlustabschluß auf die schwierien Absahperhaltniffe fur Feinbleche und Stohlguf gurud. Much racht fich bei bem fegigen Berfuficbichluß bie Unnachgiebigteit ber Direttion, Die zu einer mehr als breimonatigen Arbeitsein. ft ellung im vergangenen Binter führte.

Sommertabatte für landwirtschaftliche Kalifäuse. Das Kalisnubitat gewährt für die sommertichen Kalivertäuse zur unmittelbaren Berwendung als Düngemittel in der deutschen Bandwirtschaft eine Reihe von gestasselten Kadatten (Barzahlungsvergütungen, Lagervergitungen, sinsfreies Biel) für ben Hall, daß die zu bestimmten Onten die Lieferaufträge erteilt werden.

Warenhauskonzern Karsiadt wieder 12 Proz Dividende. Der Lutsichtarat der Kudolph Karsiadt U.G. Hamburg, hat beschiosien, der Generalversammlung die Berteilung einer Dividende von wieder 12 Proz. vorzeschlagen.

